büronormung

Heft 1

F

Holzmöbel

Berlin W 9
Potsdamer Str 19
Fernruf B1 Kurfürst 1953 1957

FABRIKNORM
G M B H

das **normformat** und sein **gefolge**

unser **schaffen**

F FABRIKNORM G M B H Berlin W9

Büronormung

Ausgelöst durch die Erfolge der deutschen Formatnormung im In- und Ausland wird die Forderung nach Einheitlichkeit im kaufmännischen und technischen Büro immer größer. Man fordert immer lauter auch die Normung von Vordruck und Möbel. Bei den Anläufen hierzu bildete sich eine Richtlinie immer zielbewußter aus:

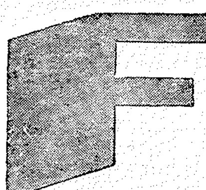
die Normung im Bürowesen ist nur auf Grund der Normformate denkbar und sicher erreichbar.

Im Büro hängt all und jedes von der Größe der zu versendenden, eingehenden, zu bearbeitenden und aufzubewahrenden Papierstücke, also vom Format ab. Es war ein glücklicher Griff, daß der Deutsche Normenausschuß die übergroße Vielfalt der Papierformate durch die Aufstellung von Normformaten beseitigte. Damit hat die Büronormung Grund und Boden gewonnen. Sie kann nun die langersehnte Einheitlichkeit des Bürogeräts herbeiführen.

Schreibmaschinen	Geschäftvordrucke	Karteikarten
Buchführmaschinen	Betriebvordrucke	Büromöbel
Geschäftbücher	Zeichnungvordrucke	Zeichnungschränke
Zeitschriften	Werbsachen	Zeichengeräte

Insbesondere das Büromöbel vom Aktenständer bis zum Schreibtisch ist abhängig vom Papier. Allein durch die weitere Ausbreitung der bei Behörden und Großindustrie bereits stark eingeführten Normformate ist eine Grundlage für die **Möbelnormung** erreicht worden. Die Behälter aller Art sind auf die Bewältigung der Normformate und der für diese benutzten Mappen zuzuschneiden. Bei einer Normung können die lichten Weiten von Kasten, Behältern, Gestellen, Schreibtischen allgemein eingehalten werden. Es ist vorteilhaft **für jeden einzelnen Betrieb,** die Normformate einzuführen, damit die Gesamtumstellung in möglichst kurzer Zeit beendet ist. So wie der Ersatz von Folio bei allen Behörden heute durch das neue Reichsformat A 4 so gut wie verwirklicht ist, wird auch das Quart in der Geschäftwelt zunehmend durch A 4 verdrängt. Diese Grundlagen der Büronormung liegen im allgemeinen Sinne, dienen zum Wohl der Allgemeinheit; sie stehen jedem frei zur Anwendung.

Das Ziel unserer Firma ist es, die vom deutschen Normenausschuß aufgestellten Normen für das Bürowesen, durch Rat und Lieferung in die Tat umzusetzen.

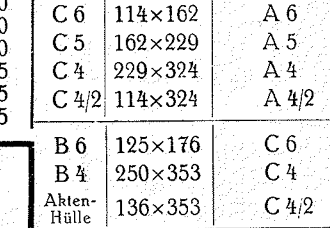
Durch Norm  zum Erfolg

Die deutschen Normformate

die jeder kennen muß!

Dinformate DIN 476 Hauptreihe	
Zeichen	mm
A 0	841×1189
A 1	594×841
A 2	420×594
A 3	297×420
A 4	210×297
A 5	148×210
A 6	105×148
A 7	74×105
A 8	52×74
A 9	37×52
A 10	26×37
A 11	18×26
A 12	13×18
A 13	9×13

Zeichnungen DIN 823		
Rohformat unbeschnitten	Fertigformat beschn.	Schriftfld Abstand v. Rand
880×1230	A 0	10
625×880	A 1	10
450×625	A 2	10
330×450	A 3	10
240×330	A 4	5
165×240	A 5	5
120×165	A 6	5



Briefhüllen		Einlage gefaltet auf
Zeichen	mm	
C 7	81×114	A 7
C 6	114×162	A 6
C 5	162×229	A 5
C 4	229×324	A 4
C 4/2	114×324	A 4/2
B 6	125×176	C 6
B 4	250×353	C 4
Akten-Hülle	136×353	C 4/2

C 6 ersetzt die Quart- und Foliobriefhülle

Anwendungen

Zeichnungen	A 0—A 6
Geschäftpapiere	A 2—A 7
Karteikarten	A 4—A 7
Normblätter	A 4
Einheitbrief	**A 4**
Halbbrief	A 5
Werbsachen	A 0-A 13
Weltpostkarte	**A 6**
Besuchkarten	A 6—A 7
Betriebvordrucke	A 3—A 8
Akten	A 4—A 5
Amtsblätter	A 4
Mappen	C 4
Schnellhefter	C 4

Formatsätze

1. Je 2 benachbarte Formate einer Reihe gehen durch Hälfteln oder Doppeln auseinander hervor.
2. Die Formate sind einander geometrisch ähnlich, ihre Seiten verhalten sich wie 1 : V2.
3. Die Formate sind dem metrischen Maßsystem angeschlossen; die Ausgangnorm A 0 ist gleich der Flächeneinheit 1 m².

Näheres siehe

DIN	
476	Papierformate
198	Anwendungen
820	Normblatt
823	Zeichnungen
676	Geschäftsbrief
678	Briefhüllen
682	Bildrahmen
825	Schilder
826	Zeitschriften
827	Papierqualitäten

Genaue Ableitung und Geschichte der Formate sowie Überblick über papier- und drucktechnischeEinzelheiten siehe **Dinbuch 1 Papierformate.**





Dresdner Bank Dep. Kasse B Berlin W 9 | Postscheck **Berlin 395 62** | Fernruf **Kurfürst 1957**

Karteimöbel

Am zielbewußtesten beeinflußen die Normformate die Kartei-Behälter aller Art. Das gesamte Karteiwesen erhält durch die Formatnormung erst einwandfreie Grundlagen. Gute Vorarbeit für die Normung haben die verschiedenen Reihen der kaufmännischen Kartengrößen geleistet. Bei Behörden und Großindustrie hatten diese aber noch nicht recht Eingang gefunden. Hier hat die Reihe der Normformate befreiende Ordnung gebracht. Anfänglich glaubte man, daß die Karteikarten sich der allgemeinen Formatordnung nicht anzuschließen brauchten, da sie ein in sich abgeschlossenes Gebiet seien. Doch zeigte sich immer deutlicher, daß Karteibehälter für die Normformate unvermeidlich sind, denn die wichtigsten Anwendungen der Normformate wie Postkarte, Halbbrief, Geschäftbrief, Akten (Reichsformat) werden immer mehr mit karteimäßigen Verwaltungen gekuppelt oder selbst karteilich behandelt.

Neuanlagen von Karteien werden allenthalben nur noch im Normformat ausgeführt.

Wir haben als erste Firma Behälter aller Art vom kleinen Pappkasten bis zu den größten Trog- und Schrankanlagen in Holz und Stahl für die Normformate in den Handel gebracht.

Unserer Arbeit ist es mit zu verdanken, daß die meisten deutschen **Flachkarteisysteme** von vornherein auf Normformate aufgebaut sind.

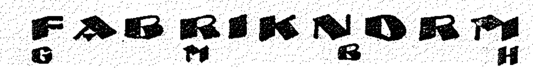
Wir arbeiten **Karteiverwaltungen** aller Art aus und liefern

Karteikarten **Leitanlagen** **Flachkarteien** **Reiter** **Karteimöbel**

Das Handbuch der Karteitechnik, Karteikunde von Dr Porstmann (Preis 12.— M)
klärt auf über

- Wahl der Kartengröße
- Aufstellung des Kartenvordrucks
- Auswahl des Karteimöbels
- Ausarbeitung der Leitanlage

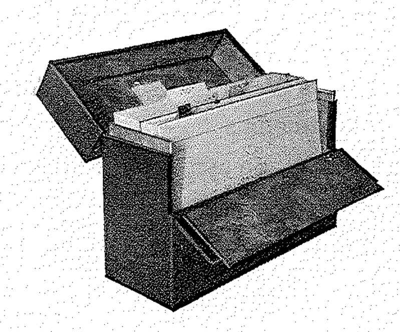




BERLIN W 9
Potsdamer Str 19

Pappkasten

für Karteikarten im Normformat



Ausführung

Deckel aufklappbar, **Vorderseite** halb umklappbar
außen braunes Kunstleder, abwaschbar
innen lila Papierbezug
mit Leinwand gerändelt, beide Scharniere aus Leinwand

Verwendung

Pappkasten benutzt man gern für kleinste und bewegliche Kartei-Anlagen bis etwa 400 Karten. Das bekannteste Beispiel ist die Terminkartei mit 1 Satz Monate (Jan-Dez), 3 Sätzen Tagen (1-31) und den zugehörigen Grundkarten, auf die Vermerke gemacht werden.

Derartig kleine Karteien kommen in allen Gebieten des Bürowesens vor:
Lagerverwaltung über wenige aber teure Gegenstände
kleine Adressanlagen für Telefonisten
Bestellkarteien Überwachung von Ratenzahlungen usw

Durch den Deckel ist das Kartengut staubgeschützt.

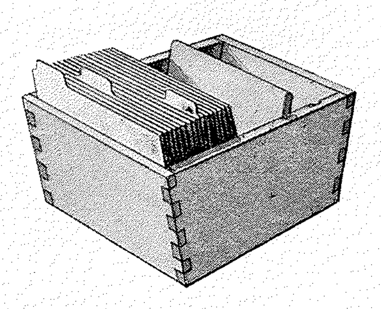
Insbesondere greifen Zentralorganisationen für ihre Zweigstellen gern zu Pappkasten.

Pappkasten 200 für 200 Karten, 8 cm tief	A 7	A 6	A 5	—
Pappkasten 400 für 400 Karten, 15 cm tief	A 7*	A 6	A 5	A 4
für Kartengröße	105×74	148×105	210×148	297×210

* 8 cm tief, zwei Kastenabteile für je 200 Karten **nebeneinander**

Trogkasten

für Karteikarten im Normformat



Ausführung

Laubholz
ohne Deckel
Vorder- und Rückwand schräg
Seiten mit oder ohne Nutenbrettchen

Verwendung

Zur laufenden Bearbeitung kleiner Kartenmengen (300 bis 1000) benutzen besonders die Behörden einfache Trogkasten. Durch die schräge Vorder- und Rückwand bleiben die Karten in aufgeschlagener Stellung leicht liegen und der Bearbeiter kann bequem darin blättern.

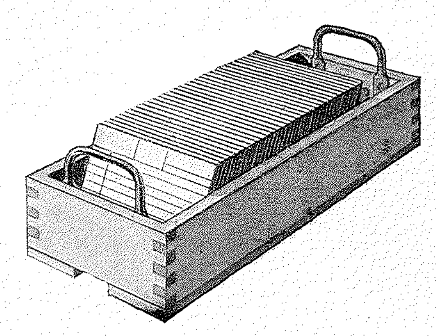
Der Trogkasten steht auf dem Arbeitplatz. Auch der Bearbeitung großer und größter Karteien wird er dadurch dienstbar gemacht, daß man geschlossen zu bearbeitende Kartengruppen den Schrankanlagen entnimmt und in den Trogkasten einsetzt.

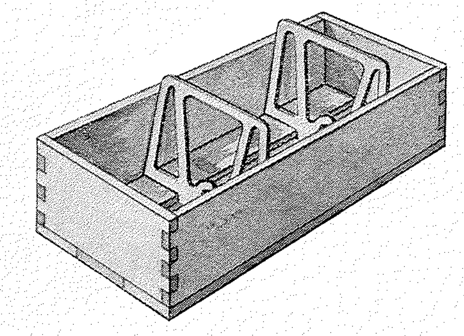
Vielfach wird die Tiefe des Trogkastens durch Nutenbrettchen wechselbar gemacht.

Trogkasten-Anlagen werden infolge der verschiedenen Wünsche hinsichtlich Größe und Ausführung nur auf Wunsch gefertigt.

Einsatzkasten

für Karteikarten im Normformat





Kiefer hell
mit Stellklotz
mit Messinggriffen

Eiche mittel
mit zwei Eisenschiebern, die
gleichzeitig als Griffe dienen

Außentiefe aller Einsatzkasten 330 mm

Fassung etwa 1000 Karten

Verwendung Für Karteien aller Art. Die Kasten sind nicht abdeckbar und nicht verschließbar. Um die Karten darin gegen Staub und fremde Hand zu sichern, werden die Kasten in andere Möbel eingesetzt. Der Einsatzkasten ist der einfachste und billigste Kartenbehälter. Er steht auf oder neben dem Arbeitplatz und hält die Karten griffbereit. Nach Arbeitschluß wird er in andere Möbel geschlossen oder beiseite gestellt.

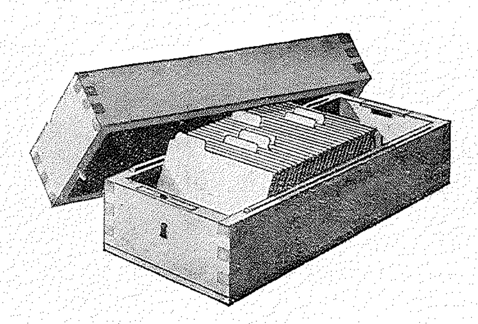
Die Einsatzkasten passen in unsere Schreibtische für Normformate.

Eine größere Ausführung, die Trogeinsätze, dienen zur Aufnahme des Kartengutes für Troganlagen.

Einsatzkasten Kiefer Einsatzkasten Eiche	A 7	A 6	A 5	A 4
für Kartengröße mm	105×74	148×105	210×148	297×210
Außenbreite mm	125	170	235	325

Deckelkasten

für Karteikarten im Normformat



Eiche hell, auf Wunsch Sonderfarbe

mit Stellklotz
Fassung etwa 1000 Karten

Außentiefe aller Deckelkasten 330 mm

Deckel abnehmbar
auf Wunsch nicht abnehmbar, dafür mit Stehscharnier
verschließbar
staubdicht

Verwendung Im Gegensatz zu den oben offenen Einsatzkasten, die nach Arbeitschluß eingeschlossen werden müssen, können die Deckelkasten auf dem Arbeitplatz stehen bleiben, ohne daß die Karten verstauben.

Die Deckelkasten beanspruchen offen und geschlossen den gleichen Raum in der Arbeitebene. Der Deckel wird vor Arbeitbeginn abgenommen und beiseite gelegt. Diese Kasten kann man folglich nicht **über**einander aufbauen, sondern nur **neben**einander.

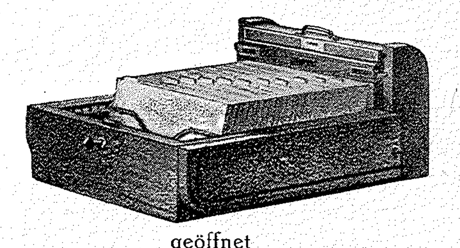
Auch Schubkasten verwendet man oft zu gleichen Aufgaben. Diese beanspruchen aber bei ausgezogenem Schub den doppelten Platz auf dem Arbeitplatz. Man baut sie daher gern seitwärts auf, und zwar kann man sie **über**einander bauen.

Deckelkasten	A 7	A 6 quer	A 6 hoch*	A 5	A 4
für Kartengröße mm	105×74	148×105	105×148	210×148	297×210
Aussenbreite mm	125	170	130	235	325
Aussenhöhe mm	110	140	200	190	245

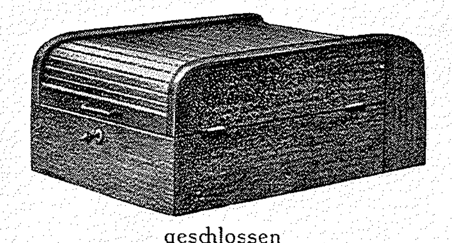
* Dieser Deckelkasten mit Stehscharnier wird für die Mitteilungen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft verwendet.

Jalusiekasten

für Karteikarten im Normformat



geöffnet



geschlossen

Holz Eiche hell, auf Wunsch Sonderfarbe

Außentiefe aller Jalusiekasten 450 mm

Fassung etwa 1000 Karten

Seitenwände zur Hälfte umklappbar

Jalusie verschließbar

mit vernickelter Stellvorrichtung

Verwendung Die Jalusiekasten sind eine Abart der Deckelkasten und werden wie diese für kleine und bewegliche Karteien verwendet. Durch ihren feinfühligen Ausbau sind sie für besonders wichtige und gut zu sichernde Karteien auf dem Arbeitplatz der Geschäftleitung geeignet.

Jalusiekasten	A 7	A 6	A 5	A 4
für Format	105×74	148×105	210×148	297×210

Schubkasten

für Karteikarten im Normformat

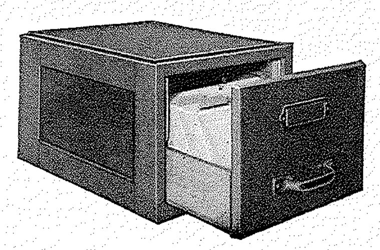
Einzel-, Doppel-, Viererschub

Holz Eiche furniert, innen Laubholz
Decke aus Sperrholz

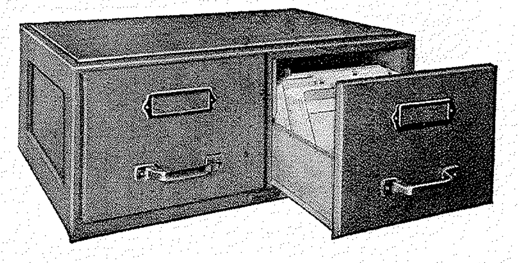
Beizton hell
auf Wunsch Sonderfarbe

Außentiefe aller Schubkasten 390 mm

Jeder Schub ist mit einem Stellklotz versehen und faßt etwa 1000 Karten. Die Schubhinterstücke haben einen Eisenbeschlag, der das Abreißen verhütet. Die Schübe können nicht herausfallen, sind aber herausnehmbar.



Einzelschub



Doppelschub

Verwendung Aus Schubkasten werden Karteischränke in verschiedenster Weise zusammengesetzt, sie sind aber auch einzeln verwendbar. Einzelschübe kann man mehrere zu einer Säule übereinander bauen. Doppel- und Viererschübe werden gleichzeitig zu einer Säule übereinander gebaut. Es passen aber immer nur die Schübe 'gleichen Formats übereinander: Einformatschränke.

Größere derartige Wandschränke wird man zweckmäßiger aus Kartei-Etagen zusammensetzen, ebenso Schränke in denen verschiedene Kartengrößen unterzubringen sind: Mehrformatschränke.

Auch Ganzschränke können in Sonderfertigung geliefert werden.

Größe	A 7	A 6	A 5	A 4
für Kartengröße	105×74	148×105	210×148	297×210
Einzelschub	mm	mm	mm	mm
außen breit	160	205	265	360
hoch	150	175	220	280
Doppelschub				
außen breit	310	400	520	760
hoch	150	175	220	280
Viererschub zwei nebeneinand. zwei übereinander				
außen breit	310	400	520	760
hoch	280	330	420	560

Verschluß

auf Wunsch Einzel- und Doppelschübe mit Einzelverschluß
Viererschübe mit Zentralverschluß

auf Wunsch werden alle Ausführungen mit Schließstangen (Schutz gegen Herausnehmen von Karten) versehen.

Füße 40 cm hoch
für Säulen aus Doppel- und Viererschüben A 7 bis A 4

Kartei-Etagen

für Normformate

Holz Gehäuse Eiche furniert
Schübe Eiche, innen Laubholz

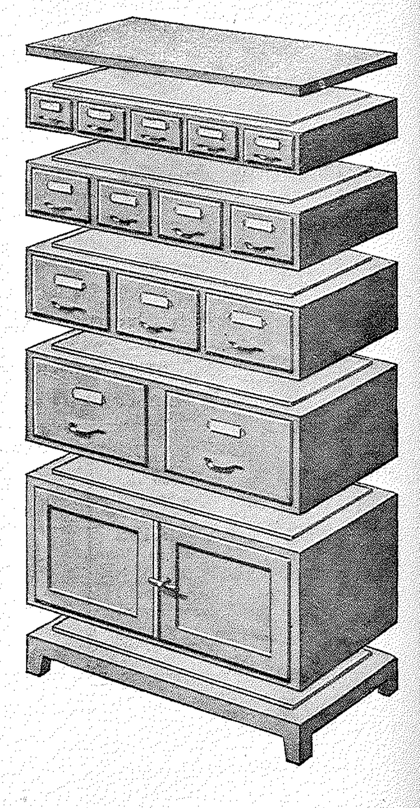
Beizton hell
auf Wunsch Sonderfarbe

Jeder Schub ist mit einem Stellklotz versehen und faßt etwa 1000 Karten. Die Schubhinterstücke haben einen Eisenbeschlag, der das Abreißen verhütet. Die Schübe können nicht herausfallen, sind aber herausnehmbar.

Verwendung

Die Kartei-Etagen haben für alle Formate die gleiche Breite. Aus Etagen werden Karteiwandschränke zusammengebaut. Es können zu einem Schrank lauter Etagen für gleiche Formate, aber auch solche für verschiedene Formate verwendet werden.

Jede Etage ist oben mit Sperrholz abgedeckt, somit staubdicht und auch einzeln ohne Deckel verwendbar.



Nebenstehender Karteischrank ist zusammengesetzt aus

Deckel
A 7-Etage mit 5 Schüben
A 6- „ „ 4 „
A 5 quer-Etage mit 3 Schüben
A 4-Etage mit 2 Schüben
Schrankteil „ 2 Türen
Fuß 15 cm hoch

auf Wunsch Karteischränke für die Formate A 3, A 8, sowie für Hoch- und Sonderformate.

ab Lager lieferbare Kartei-Etagen

Bezeichnung	für Format mm	Außenhöhe mm
Deckel	—	40
Bücherteil mit Glasschiebetür verschließbar	innen 330 hoch	420
Fachteil mit Glasschiebetür verschließbar	210×297	420
A 7-Etage	105×74	140
A 6-Etage	148×105	170
A 5 hoch-Etage	148×210	280
A 5 quer-Etage	210×148	210
Zwischenstück mit zwei Auszugplatten	—	55
A 4-Etage	297×210	280
Registratur-Etage für C 4-(229×324) Mappen	A 4 und Quart zugleich	330
Schrankteil verschließbar als Untersatz oder Aufsatz	innen 370 hoch	430
Fuß 15 cm hoch oben offen 40 „ „ 65 „ „	—	150 400 650

Etag.-Breite 760 mm
„ -Tiefe 390 „

Schildrahmen aus rein Messing, zur Aufnahme von Kartonstreifen im Normformat A 7/2 (74×26 mm)

Griffe rein Messing

Seitenwände glatt, dadurch staubfrei, seitliches Anbauen weiterer Karteischränke ist somit ohne Raumverlust möglich

Vorderstücke der A 5 hoch-, A 4- und Registratur-Etagen auf Rahmen gebaut, um ein Verziehen derselben auszuschalten

Verschluß
auf Wunsch
mit Einzelverschluß
m. Zentralverschluß
mit Schließstangen (Schutz gegen das Herausnehmen von Karten)

zusammensetzbare **Bücherschränke** nach besonderem Werbblatt



Trogpult

für Normformate

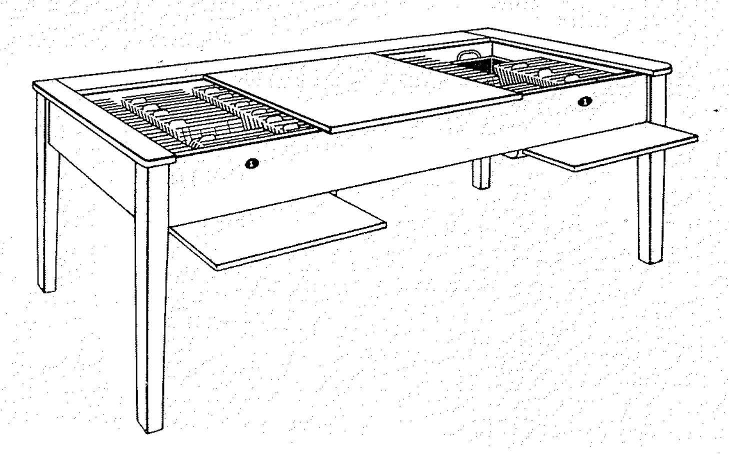
Anwendung Trogpulte werden dort benutzt, wo dauernd an einer Kartei zu arbeiten ist, wo also sämtliche Karten sofort griffbereit zur Hand sein müssen, ohne daß Kasten auf- und zuzuschieben, herauszuheben und zum Arbeitplatz zu tragen sind. Sämtliche Karten im Trog liegen in Reichweite des Bearbeiters.

Unterbringung der Karten Die Karten werden in ausnehmbare Einsatzkasten in den Trog gesetzt. Jeder Kasten faßt etwa 1500 Karten.

Holz Eiche hell, auf Wunsch Sonderfarbe

Blatt in drei Teile zerlegbar. Bei der Arbeit sind das linke und rechte Drittel der Schreibplatte abgenommen und an der Unterseite des Troges eingeschoben, wo sie gleichzeitig als Ablegeplatten benutzt werden können. Das mittlere Drittel dient als Schreibplatte und ist nach links und rechts verschiebbar.

Verschluß Das dreiteilige Blatt ist durch Falze so eingerichtet, daß es rechts und links durch je ein Schloß allseitig verriegelt werden kann.



Trogpult Nr	für Kartengröße	Pulthöhe cm	Trog im Lichten cm hoch	breit	tief	Fassung Einsätze	Karten
7	A 7	80	14	143		11 A 7	16500 A 7
65	A 6, A 5	80	18	143	51	8 A 6 oder 6 A 5	12000 A6 oder 9000 A5
4	A 4	85	24	164		5 A 4	7500 A 4

Trogeinsätze

50 cm Außentiefe   Fassung 1500 Karten

Kiefer hell, mit Stellklotz und Messingbügel

für Kartengrößen A 7 A 6 A 5 A 4

Für die Arbeit am Trogpult sollten nur Drehstühle verwendet werden!

Doppeltrog

für Normformate

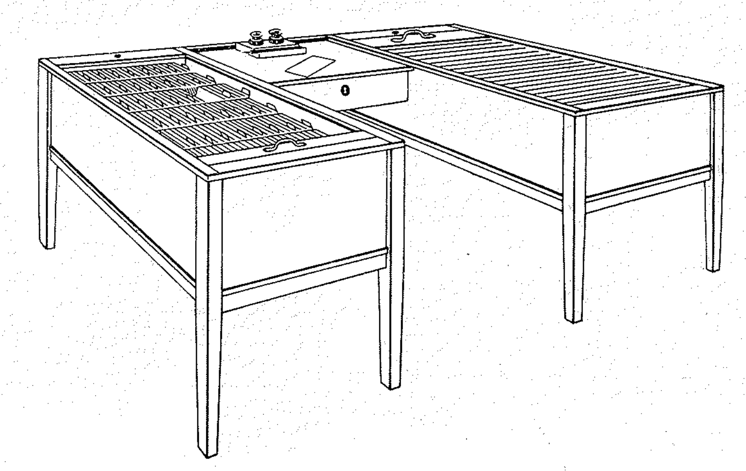
Anwendung Der Doppeltrog ist zusammengebaut aus zwei Einzeltrögen und einer Schreibplatte. Jeder Einzeltrog ist oben durch Jalusie abgedeckt. Im Gegensatz zum Trogpult bietet er also oben keine Schreibfläche. Doppeltröge werden dann benutzt, wenn sehr viel an Karten zu arbeiten ist, sodaß Ein- und Ausschieben und Befördern von Schüben vermieden werden muß. Außerdem, wenn die zu bewältigende Kartenmenge von einem allein bearbeitet werden soll und nicht in ein einzelnes Trogpult hineingeht.

Unterbringung der Karten Die Karten werden in ausnehmbare Einsatzkasten in den Trog gesetzt. Jeder Kasten faß etwa 1500 Karten.

Holz Eiche hell, auf Wunsch Sonderfarbe

Verschluß Jeder Einzeltrog ist oben durch Jalusie abschließbar.

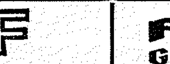
Schreibplatte 60×50 cm, mit abschließbarem Schub



Doppeltrog Nr	für Kartengröße	Pulthöhe cm	Trog im Lichten cm hoch	breit	tief	Fassung Einsätze	Karten
7	A 7		14	123		18 (2×9) A 7	27000 A 7
65	A 6, A 5	80	18	123	51	14(2×7)A6 oder 10(2×5)A5	21000 A6 oder 15000 A5
4	A 4		24	132		8 (2×4) A 4	12000 A 4

Trogeinsätze siehe Seite Trogpulte

Die Trogkörper sind auch einzeln lieferbar. Die Schreibplatte wird dann an der freien Seite mit zwei Beinen versehen.



Wir entwerfen und liefern **normrecht**
Drucksachen und Kataloge aller Art
Warenzeichen und Stempel



vom **Papyrus** zur **Flachkartei**
Hauptformen der Schreibfläche

Urformen		Fels, Baum, Horn, Muschel, Ton
1. Tafel Einzelblatt		Steintafel, Wachstafel, Brief, Zeitung
2. Rolle		Papyrus, Dokument, Morsestreifen, Registrierkasse, Rolle, Rotationspresse
Stoss	**3. Buch**	Heft, Akte, Buch, Bücher, Bücherei
gleicher Blätter	**4. Kartei**	Steilkartei, Loseblatt-Buch, Buchkartei, Ständerkartei, Drehkartei, Flachkartei
5. Stoss ungleicher Blätter **Registratur**		Aktendeckel Schnellhefter, Stehordner, Aktenregistratur, Buchregistratur, Karteiregistratur

Se.

Wandtafel, ausgearbeitet für Lehrzwecke

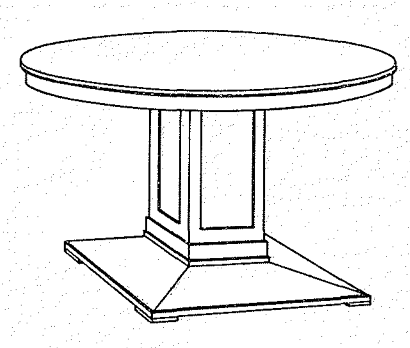
Empfangtische

mit Vierkantsäule

Holz Eiche
Beizton nach Wunsch

Blatt abgesperrt, um Reißen oder Werfen auszuschalten

Sockel furniert, abgeschrägt



1 und 2

Nr	Blatt- form	Blatt- größe cm	Tischhöhe cm
1	rund	⌀ 80	
2	„	⌀ 90	
3	quadratisch	80×80	
4	„	90×90	78
5	quadratisch Ecken abgeschrägt	80×80	
6	„	90×90	
7	rechteckig	125×80	

Diese Tische sind auch in anderen Ausführungen lieferbar.

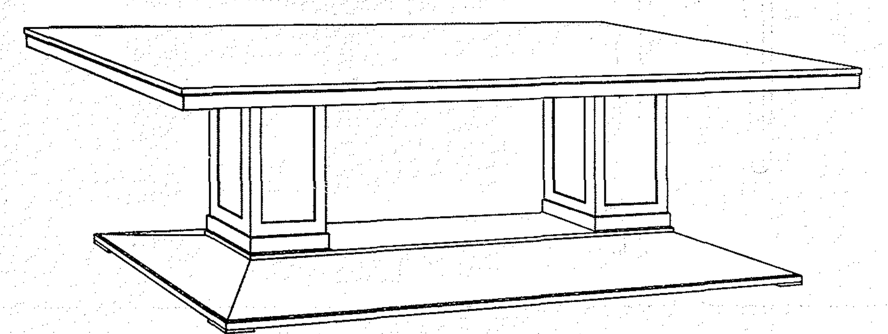
Sitzungtische

mit Vierkantsäulen

Holz Eiche
Beizton nach Wunsch

Blatt abgesperrt, um Reißen oder Werfen auszuschalten

Sockel abgeschrägt, mit grünem Linoleum und Messingschienen



Sitzungtisch mit vierk. Säulen Nr	Blattgröße cm	Tischhöhe cm
1	150×100	
2	200×100	78
3	250×100	
4	300×125	

auch größer, in anderen Maßen, mit Linoleumbezug und in anderen Ausführungen lieferbar

Sitzungtische

mit vier Vierkantbeinen, ohne Sockel

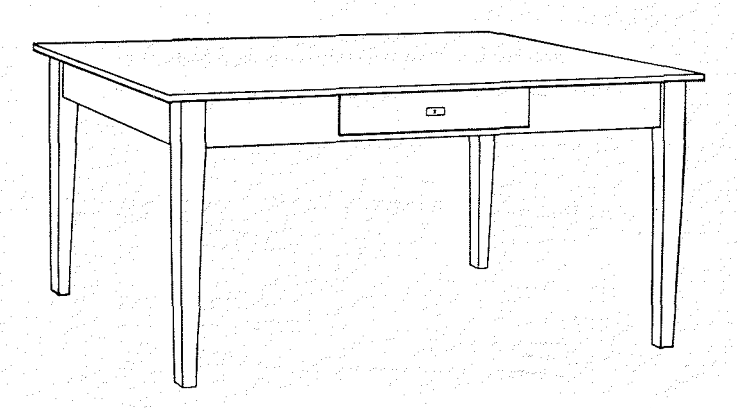
Holz Eiche
Beizton nach Wunsch

Blatt abgesperrt, um Reißen oder Werfen auszuschalten

Sitzungtisch mit vier Beinen Nr	Blattgröße cm	Tischhöhe cm
5	150× 80	
6	200×100	78
7	250×100	
8	300×125	

Die Tische 5 bis 8 sind auch mit abschließbaren Schubkasten lieferbar.

Bürotische



Kiefer hell oder dunkel **Beine** gedreht, auf Wunsch vierkantig

Blattgröße cm	Tischhöhe cm	Schubkasten-anzahl
80×50	78	1
94×63		1
110×70		1
125×80		1
150×80		1 oder 2
200×100		1, 2 oder 4
250×100		1, 2 oder 4

Blatt-Ausführung a	b	c	d
Kiefer	Eiche massiv	Eichen-fries mit Ledertuch	eich Rand-leisten mit Linoleum

Eiche Beizton nach Wunsch **Beine** vierkantig

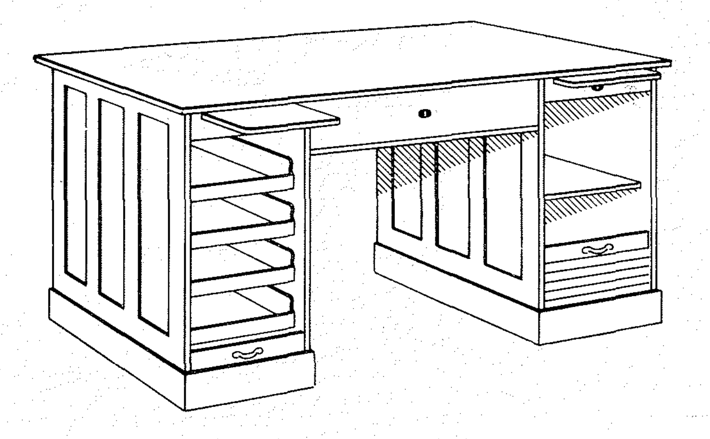
Blatt abgesperrt, um Reißen oder Werfen auszuschalten
auf Wunsch mit Linoleum

Blattgröße cm	Tischhöhe cm	Schubkasten-anzahl
150×80	78	nach Wunsch
200×100		
250×100		
300×125		

einfache Schreibtische

mit Jalusie — **Kiefer** hell oder dunkel

mit Türen — **Eiche**, furniert, Beizton nach Wunsch



Tischhöhe 78 cm
Mittelschub, Jalusien und Türen einzeln abschließbar
links und rechts je eine Auszugplatte
Rückseite gut bearbeitet, sodaß der Tisch frei stehen kann

Schreibtisch-Nr mit Jalusie	Schreibtisch-Nr mit Türen	Holz	Blatt	Blattgröße cm	Seitenkörper-Einteilung links	Seitenkörper-Einteilung rechts
1	5	Kiefer	Eiche furniert	130×65	vier Züge	ein Zwischen-boden
2	6			140×70		
3	7			150×75		
4	—	Eiche	Eiche ab-gesperrt	150×80		
—	8	Eiche	Eiche ab-gesperrt	150×80	drei Züge mit eich. Vorder-stücken	

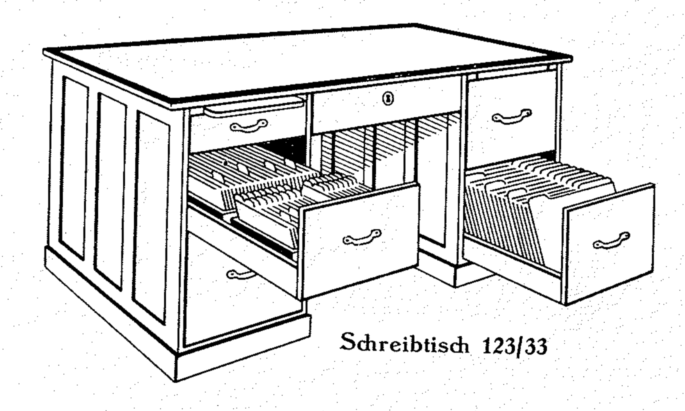
Die Schreibtische können auch in anderer Ausführung geliefert werden.

Normschreibtisch

der neuzeitliche Arbeitplatz

für leitende kaufmännische und technische Angestellte

Kaufleute Wissenschaftler Ärzte



Schreibtisch 123/33

Holz Eiche, innen Laubholz

Tischhöhe 80 cm

Beizton hell, auf Wunsch Sonderfarbe

Blatt -größe 156 × 78 cm
mit grünem Linoleum
auf Wunsch Eiche, furniert

Zerlegbarkeit Fest mit dem Blatt verbunden ist der Mittelschub. Die beiden Seitenkörper sind abschraubbar, sodaß der ganze Schreibtisch, falls nötig, in drei Teile zerlegt werden kann.

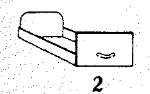
Auszugplatte Die Seitenkörper haben vorn oben je eine Auszugplatte.

Seitenkörper sind zur Aufnahme von Schüben in drei verschiedenen Größen eingerichtet. Bei Bestellung ist die gewünschte Schubverteilung anzugeben. vgl. Seite 21.

Zentralverschluß Durch Abschließen des Mittelschubes werden gleichzeitig alle Schübe der Seitenkörper abgeriegelt, sodaß mit einem einzigen Schlüssel der ganze Schreibtisch geschlossen werden kann. Die Mechanik ist so eingerichtet, daß aufgezogene Schübe auch dann beim Zuschieben sicher abgeriegelt werden, wenn der Mittelschub bereits geschlossen ist.

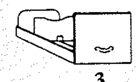
Schubverteilung Der gängigste Schreibtisch 123/33 hat
links je 1 Einer-, Zweier- und Dreierschub
rechts 2 Dreierschübe

Schübe für Normschreibtische



1

Einerschub zur Flachablage für Kleinzeug, Bücher, Stempel usw oder zur Aufnahme von 4 Einsatzkasten A 7 für Karteikarten A 7 (Anschriftkartei Terminkartei Schlüsselkartei)



2

Zweierschub hinten abgedeckt
zur Aufnahme von 3 Einsatzkasten A 6 für Karteikarten A 6
oder 2 „ A 5 „ „ A 5 (Kontokorrent)
„ je 1 „ A 5, A 6, A 7

3

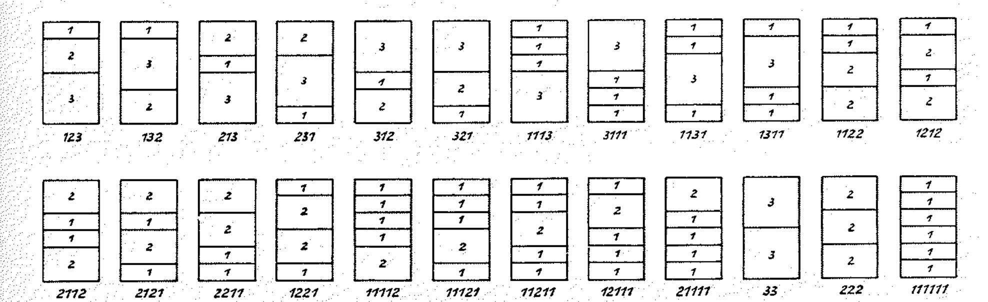
Dreierschub mit Stellklotz, hinten abgedeckt
zur Steilablage von gefüllten Mappen (bis 100) oder Schnellheftern
zur Aufnahme von Norm- und Quartformat zugleich
Handakten, Aufträge, Aufgaben, alle Unterlagen sofort griffbereit
oder zur Aufnahme von je 1 Einsatzkasten A 4 und A 6

Nutzmasse der Schübe in cm

	Höhe	Breite	Tiefe
Einerschub	9,7		57
Zweierschub	20,5	34	57
Dreierschub	32		54

Schubverteilung in den Seitenkörpern

Schreibtisch 123/33 siehe Bild auf Vorseite hat links Seitenkörper 123
rechts „ 33



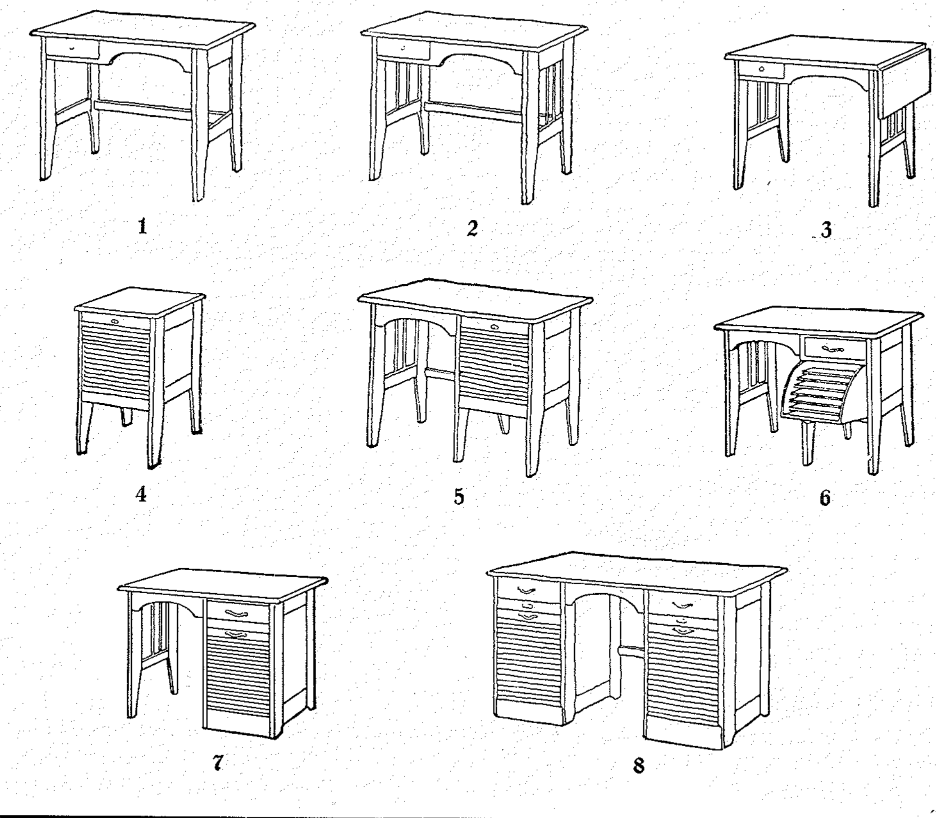
Durch zweckmäßige Wahl der Schubverteilung wird der Normschreibtisch den zu bewältigenden Aufgaben bestens angepaßt.

Für die Arbeit am Normschreibtisch sollten nur Drehstühle verwendet werden!



Schreibmaschinentische

kräftig und sorgfältig gebaut



Nr	1	2	3	4	5	6	7	8
Blatt	80×46 cm		110×46	48×40	88×48			125×48
				Vordruckkörper Ansatztisch hinter Jalusie zwei Zwischenboden	hinter Jalusie vier Züge	mit Kippe und Schub	hinter Jalusie vier Züge	

Tischhöhe 70 cm

Holz Kiefer, hell oder dunkel
Eiche, Beizton nach Wunsch

Blatt **Alle** Tischblätter sind **Eiche**, furniert. Die Blätter der kiefernen Tische besitzen darunter einfache Kieferunterlage, die Blätter der eichenen Tische kreuzweis gesperrte Unterlage.

Körper Die Tische mit Seitenkörpern haben **Sperrholz**füllungen.
Die Seitenkörper können auch links angebracht werden.

Schreibmaschinen-Versenktische

mit wagerechter Versenkung

DRP

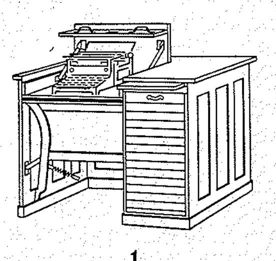
Unsere Versenktische sind selbst für die größten Schreibmaschinen verwendbar. Der für die Maschine verfügbare Raum ist 52 cm breit, 35 cm tief, 25 cm hoch. Auf Wunsch liefern wir Versenktische für **größere Wagenbreiten.** Die Maschine ruht unbefestigt auf Filzstreifen und bleibt stets in wagerechter Lage. Das Versenken der Maschine geschieht durch einen einfachen leichten Handgriff. Das ausgeschweifte Vorderstück ermöglicht auch bequemes Arbeiten am geschlossenen Versenktisch.

Vorteile

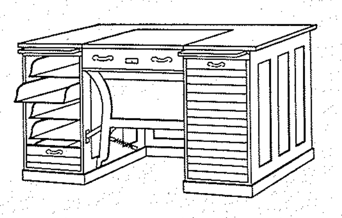
Die Versenktische verwendet man mit Vorteil dort, wo nicht ausschließlich Schreibmaschinen-, sondern wo gleichzeitig andere büroliche Arbeit zu leisten ist.

Kassierer **Sekretär** **Buchführung** **Personalverwaltung**

Versenktische gewähren günstigste Raumnutzung. Die Schreibmaschinen sind staubdicht und gut geschützt verschlossen.

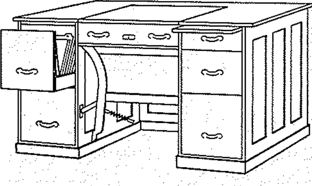


1
Blattgröße 102×80 cm
hinter Jalusie fünf Züge für Vordrucke



2
135×80 cm
links fünf Züge rechts ein Zwischenboden

Tischhöhe 80 cm **Holz** Eiche, innen Laubholz, Beizton nach Wunsch



Blattgröße 156×80 cm 3

mit drei großen Schüben für Senkrechtablage zur karteimäßigen Verwaltung von Handakten, Werbsachen, Arbeitunterlagen für Quart und Format A 4 zugleich,
mit zwei kleinen Schüben für Karteien und Kleingerät.
Die Ausrüstung dieses Tisches mit Mappen und Einsatzkasten entspricht völlig unserem Normschreibtisch.
Dieser Versenktisch kann auch mit anderer Schubverteilung geliefert werden.

Für die Arbeit am Schreibmaschinentisch sollten nur Drehstühle verwendet werden!



Der Stuhl

von Dr Porstmann, Berlin-Lichterfelde

„Wollen Sie nicht Platz nehmen? Das Laufen und Stehen macht müde. — Keine Sorge, der Stuhl kippt nicht hintenüber."

„Sie sind boshaft; nach der Lauferei jagen Sie meinen Gliedern einen derartigen Schreck ein. Ich war von je ein Gegner dieser Dreherei und Wipperei. Ich habe das immer als Spielerei empfunden."

„Ja, Ihr Stuhl ist nicht nur ein Drehstuhl, er wippt sogar; wenn Sie sich zurücklehnen, gibt er nach. Sie können in eine halbe Ausruhstellung zurückgehen."

„Wenn man den ersten Schreck über das Kippen überwunden hat, mag solcher Stuhl für manche ganz bequem sein, aber ich bin kein Freund von diesen amerikanischen Einrichtungen. Ich ziehe mir den einfachen, bequemen vierbeinigen Sessel mit Armlehnen vor. Ein Stuhl ist zum Arbeiten da, nicht zum Ausruhen."

„Sie meinen den Stuhl, den man beim Aufstehen immer zurückschieben muß, der dabei das unangenehme Scharrgeräusch macht, den man immer herziehen muß, wenn man sich setzen will, mit dem man auch angenehm ohne Wippeinrichtung wippen kann, und der Ihnen bei jeder seitlichen Bewegung Widerstand bietet, und der den an sich schon unbeweglichen deutschen Büroarbeiter noch mehr an seinem Platz festnagelt; den man erst schwer zurückschieben muß, wenn man in den Schreibtischkasten hinein will."

„So — ich empfinde das alles nicht als störend."

„Hier ist ein System von Drehstühlen: einfache Drehschemel für Besucher oder Zeichner, zwei Größen von Drehstühlen für die Schreibdamen (ein Stuhl für die Schreibmaschine darf keine Armlehnen haben), zwei Größen von Drehstühlen für Schreibtischarbeiter (diese haben Armlehnen), und Sie selbst sitzen auf einem Chefstuhl, der auf Kugellager drehbar ist und außerdem wippt. — Ein weiteres kommt bei sämtlichen Stühlen hinzu: durch eine einfachste Bewegung ist jeder in der Höhe verstellbar (ohne Schraubenzieher und Umkippen des Stuhles) und! — die Sitze federn."

„Wozu federt der Sitz, wozu ist das wieder?"

„Ja, auch der Polsterstuhl dürfte für das Büro überwunden sein. Das angenehme weiche Sitzen wird durch Federung der Drehspindel erreicht. Obwohl Sie keinen Polstersitz haben, haben Sie das Gefühl, auf einem Polsterstuhl zu sitzen."

„Hm — — — alles Spielerei."

„Ich wollte Ihnen das alles auch nur vorführen. Wir sind in Deutschland noch nicht so weit, einzusehen, daß ein zweckrechter Stuhl auch zu den neueren Arbeitweisen gehört. Wir haben bestens ausgerüstete Schreibtische mit Schüben für Karteianlagen, Steilregistraturen und Mappenanlagen. Diese Schreibtische sind für flotte und übersichtliche Arbeit eingerichtet. Daß zu solcher Arbeit aber auch ein Stuhl gehört, der den Bewegungen des Körpers nicht Widerstand leistet und schwerfällig zu rücken ist, das haben wir noch nicht eingesehen. Wir brauchen einen entsprechend beweglichen Stuhl, dessen Dasein man nicht als störend empfindet, der bei geringster Raumbeanspruchung größte Beweglichkeit nach rechts und links, vorn und hinten gewährt, der insbesondere unseren geistig beweglicheren Nachwuchs nicht zu ebenso schwerfälligen Kaufleuten und Beamten macht, wie — "

„Auf Wiedersehen — vorläufig habe ich genug, senden Sie mir je einen Stuhl als Muster."

(aus „Der Werksleiter" 1927, Heft 10)

Drehstühle

mit **Momenthöhenverstellung**
und federnder **Sitzspindel**

3

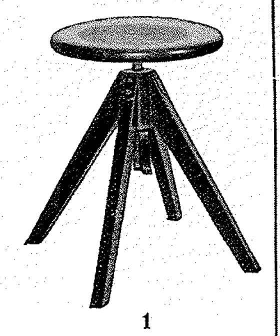
Bauart ansprechend gerundet technisch bestens durchgearbeit

Holz Buche, besonders ausgesucht u. gedämpft auf Wunsch Eiche

Farbe hell gebeizt und poliert auf Wunsch Sonderfarbe nach Beiztonkarte

Höhe mit einem Griff von 45 bis 57 cm beliebig einstellbar

Federung Eine kräftige Spiralfeder um die Drehspindel gewährt angenehmstes federndes Sitzen, sodaß sich Polsterung erübrigt


1

Nr		Sitz cm	kg	für
1	Drehschemel Sitzhöhe 45 bis 57 cm	∅ 36	5	Zeichensaal
2	„ „ 45 bis 70 „			Wartezimmer
3	Drehstuhl mit Rückenlehne, geschweifte Beine	41/42	7,5	Schreibmaschine Trogpult
4	„ „ „ gerade „	36/37	6,7	Schreibtisch
5	Drehstuhl mit geschweifter Rücken- u. Armlehne	48/50	10,5	Schreibtisch
6	„ „ gerader „ „ „	41/42	8	Sitzungzimmer
7	Wipp-Drehstuhl mit Rücken- und Armlehne	46/48	13,5	Direktoren Abteilungleiter

die gangbarsten Stühle des Systems
1 3 5 7

7

Armlehnen sind verkürzt, sodaß Tischschübe noch ohne Stuhlverrücken geöffnet werden können

Sitz geschnitzter Sattelsitz
auf Wunsch mit Filzauflage, befestigt mit vier Stecknägeln in eingelassenen Federbüchsen (ohne Bänder)

auch Lederpolster oder Rohrmattensitz (haltbarer als Rohrgeflecht)

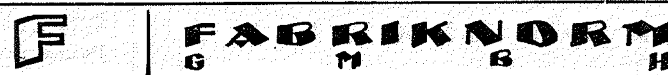
Wippe bei Stuhl 7 gestattet Zurücklehnen in leichte Ausruhstellung, sie ist dem Körpergewicht anpaßbar

Jeder Stuhl kann außerdem geliefert werden mit

Kugellager, das die Drehung auch bei größter Last erhöht

Neiger, der den Sitz nach rechts und links, nach vorn und hinten leicht neigbar macht


5



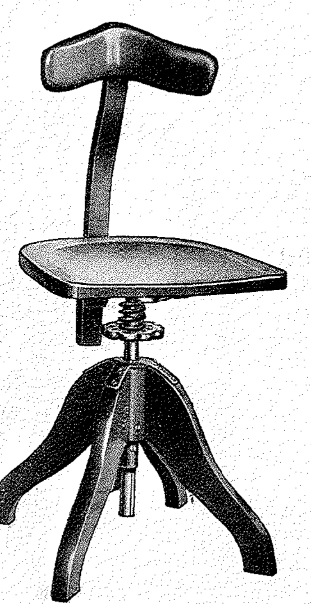
BERLIN W 9
Potsdamer Str 19

Schreibmaschinen-Stühle

Nr	Holz	Sitz cm	
1	Buche	36/37	**Sitz** federt in der Höhe verstellbar
2	„	41/42	**Lehne** gegenüber dem Sitz in der Höhe verstellbar von vorn nach hinten kräftig federnd, Federkraft dem Körper anpaßbar im übrigen entsprechen diese Stühle unseren Drehstühlen
3 4	Buche „	41/42 36/37	**Drehstuhl** mit Rückenlehne, Momenthöhenverstellung federnder Sitzspindel vergl Drehstuhl 3 und 4 auf Seite 25 „Drehstühle“
5 6 7	Buche	43/45	**Sitz** gewellt, nicht drehbar „ „ drehbar „ „ „ , Höhe verstellbar

auf Wunsch Vorderfüße der Stühle 5 bis 7 mit Gummipuffern versehen, dadurch federnd

Beizton nach Wunsch



1 und 2



5 bis 7

Stühle

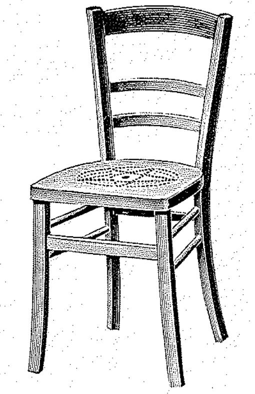
1 einfacher, fester Bürostuhl mit Holzsitz Buche hell oder dunkel

2 einfacher, guter Stuhl für Sitzungzimmer Buche } Beizton nach Wunsch

3 wie vor Eiche

Stuhl 2 und 3 werden in den Ausführungen a, b, c der Sessel geliefert

2 und 3
Höhe 103 cm

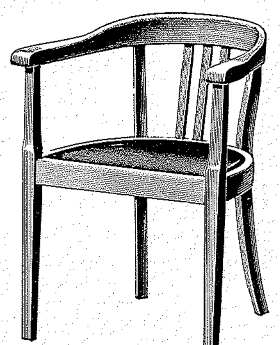


1
Höhe 85 cm

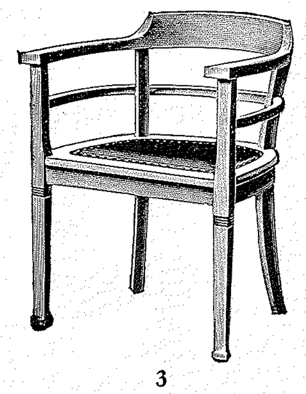
Sessel

die sechs gängigsten Sessel sind in **3 Ausführungen** ab Lager lieferbar

a mit Kunstlederpolster
b mit Rindlederpolster
c mit Rindoberlederpolster



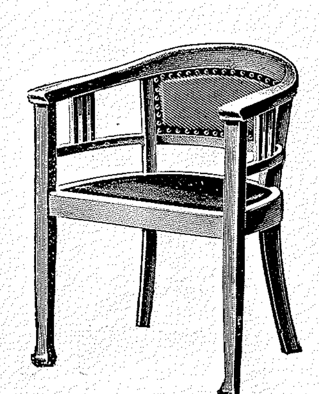
1 und 2



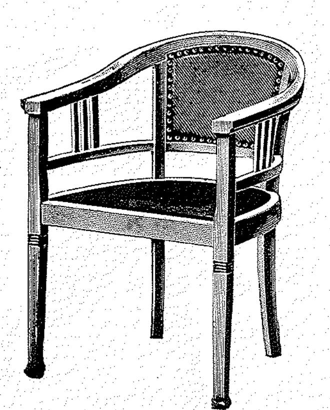
3

Nr	Höhe cm		
1	80	Buche	
2	80	Eiche	
3	81	„	
4	81	„	
5	81	„	ohne Seitensprossen
6	87	„	

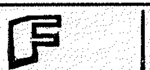
Beizton nach Wunsch



4 und 5



6



Schemel

für Büro Zeichensaal Schule Werkstatt
Kantine Wartezimmer Laden
Behörde Krankenhaus usw



kräftiger Bau mit Eisensteg
Hartholzsitz mit Sperrholzunterlage
hell polierter Sitz, auf Wunsch dunkel

übliche Höhe 50 cm

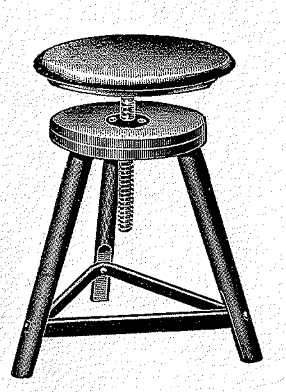
Höhe cm	mit drei Hartholzbeinen		mit drei Hartholzbeinen, vergrößerter Unterplatte und weiterer Beinstellung		mit vier Hartholzbeinen, vergrößerter Unterplatte und weiterer Beinstellung		mit drei Eisenbeinen: einfacher, polierter Holzsitz		mit drei Eisenbeinen: abgesperrter Holzsitz	
	Nr	kg	Nr	kg	Nr	kg	Nr	kg	Nr	kg
40	1	3,2	8	3,7	15	4	22		29	
45	2	3,4	9	3,9	16	4,2	23	3,6	30	4
50	**3**	**3,6**	**10**	**4,1**	**17**	**4,4**	**24**	**3,8**	**31**	**4,2**
55	4	3,8	11	4,3	18	4,6	25	4	32	4,4
60	5	4	12	4,5	19	4,8	26	4,2	33	4,6
65	6	4,2	13	4,7	20		27	4,4	34	4,7
70	7	4,4	14		21		28	4,6	35	4,9

Drehschemel mit Eisenspindel

Hartholzsitz
drei Hartholzbeinen
Eisensteg

Nr **29**
Höhe verstellbar 45 bis 65 cm

Nr **30**
Höhe verstellbar 65 bis 85 cm
mit verlängerter Spindel und besonderer Spindelführung



29

Ablage (Registratur)

Die drei Hauptarten der Ablage

aktenmäßig **buchmäßig** **karteimäßig**

unterscheiden sich wesentlich in den zugehörigen Mappen und Behältern.

Aktenregistratur Flachablage

Mappen Aktendeckel für Fadenheftung — Schnellhefter für Lochheftung

Behälter Regale Türenschränke Jalusieschränke

Ordnung durch Aktenschwänze bei Tiefablage
durch Rückenbeschriftung bei Breitablage

Buchregistratur Stehablage

Mappen Stehordner, meist mit Mechanik für Lochheftung
seltener für Klemmbefestigung
Stehordner zum Einhängen (Hängeordner f. Hängeablage)

Behälter Regale Reihenschränke Jalusieschränke

Ordnung Rückenbeschriftung
zwangläufige Ordnung durch farbige Zeichensysteme

Karteiregistratur Karteiablage Steilablage

Mappen Tabmappen zum Einlegen (ohne Heftung)
Tabmappen zum Einheften
Hängemappen (Hängeablage)

Behälter Schübe zum Überbauen
Vierersäulen zum Nebenbauen
Normschreibtische

Ordnung mit allen Mitteln der Karteitechnik
(Tabe, Reiter, Kerbe, Leitkarten, Fehlkarten;
alfabetisch, numerisch, geografisch)

In jedem Einzelfall ist festzustellen, welche der drei Hauptarten und dann wieder, welches Ordner- oder Mappensystem die beste Lösung gibt.

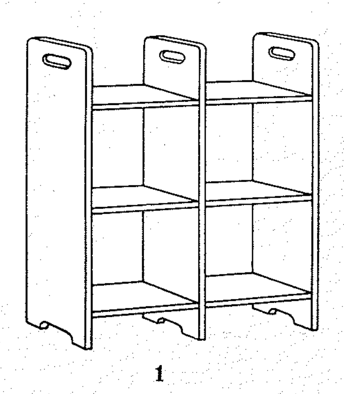
Wir arbeiten Ablagesysteme aus!

FABRIKNORM GMBH
BERLIN W 9
Potsdamer Str 19

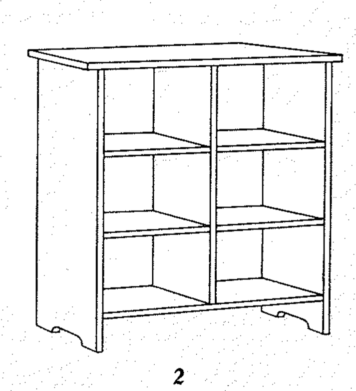
Aktenständer

Kiefer
hell oder dunkel

Eiche
Beizton nach Wunsch

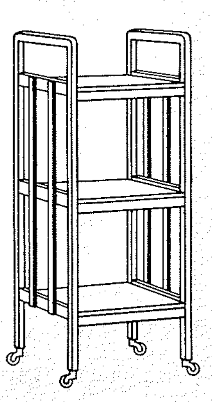


1

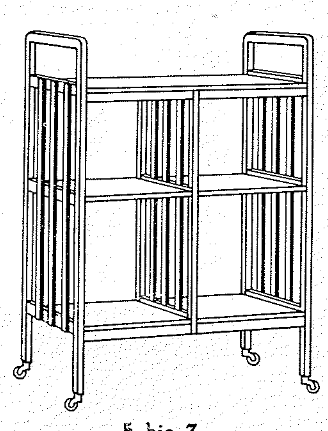


2
Blatt 75 × 42 cm

Nr	Holz	Ständergröße cm			Fachgröße cm	
		hoch	breit	tief	breit	hoch
1 2	Kiefer	80	66	40	30	26 21
3 4	Kiefer Eiche	95	32	35	30	oben 33 unten 37
5	Eiche	108	60	45	27	oben unten 31
6 7	Kiefer Eiche	92	64	40	28	oben 22 unten 33



3 und 4



5 bis 7

Regale

für Ordner Bücher Schnellhefter Mappen Akten

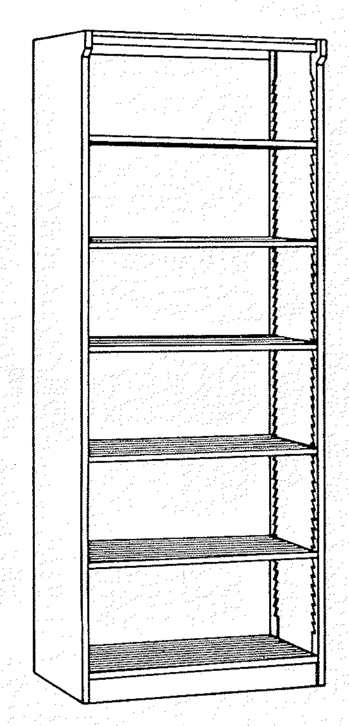
Kiefer
hell oder dunkel

Eiche
Beizton nach Wunsch

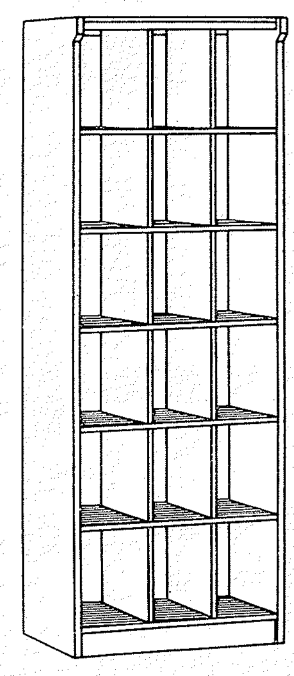
mit glatten Seitenwänden ohne überstehende Simse, sodaß die Regale ohne Raumverlust nebeneinander gestellt werden können.

Nr	Holz	Regalgröße cm			Rückwand	Ausführung
		hoch	breit	tief		
1 2	Kiefer	225	100	30	ohne mit	mit Zahnleisten und **fünf** verstellbaren Böden
3	Eiche	200	100	30	mit	mit Zahnleisten und **vier** verstellbaren Böden

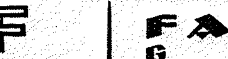
Nr	Holz	hoch	breit	tief	Rückwand	Anzahl der festen Fächer	Fachgröße cm breit	Fachgröße cm hoch
4 5	Kiefer	210	90	35	ohne mit	18 (3 × 6)	27	31
6 7	Kiefer	210	140	35	ohne mit	25 (5 × 5)	27	37
8 9	Kiefer	210	140	35	ohne mit	30 (5 × 6)	27	31



1 bis 3



4 bis 9

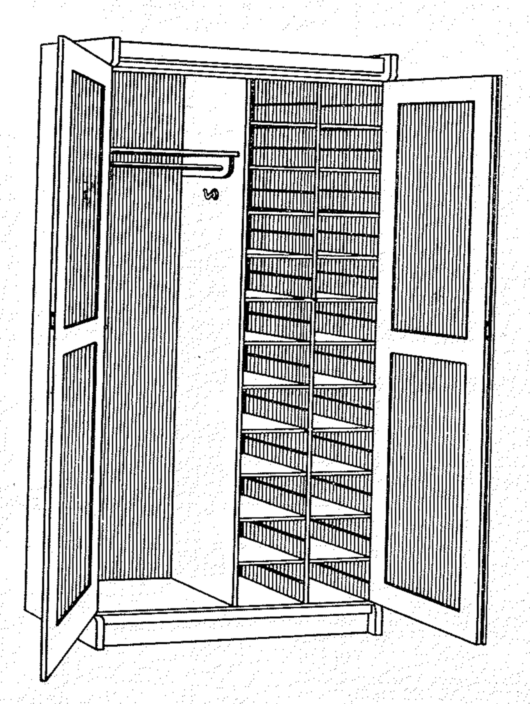


Türenschränke

mit **Nuten,** zum Ein- oder Ausschieben von Böden

Kiefer hell oder dunkel — **Eiche,** innen Kiefer, Beizton nach Wunsch

Türenschrank Nr	Holz		Schrankgröße cm hoch	breit	tief	Fachgröße cm hoch	breit	tief
1 2	Kiefer Eiche	linke Hälfte für Kleider Hutboden Stange — rechte Hälfte 24 (2×12) Fächer	210	122	47 50	14	27	38
3 4	Kiefer Eiche	linke und rechte Hälfte mit 24 (4×6) Fächern	210	122	47 50	30	27	38



Türenschrank **1** und **2**

Türenschränke

mit **Zahnleisten,** sodaß beliebige Verstellung der Böden möglich ist.

Kiefer hell oder dunkel — **Eiche,** innen Kiefer, Beizton nach Wunsch

mit durchgehenden Böden

Nr	Holz	cm hoch	breit	tief	Böden-anzahl
1	Kiefer	150	95	40	4
2	„	200	105	42	4
3	„	210	120	42	4
4	„	210	122	47	5
5	Eiche	210	122	50	5

linke Hälfte für Kleider Hutboden Kleiderstange — **rechte Hälfte mit Böden**

Nr	Holz	cm hoch	breit	tief	Böden-anzahl	
6	Kiefer	200	105	42	4	
7	Eiche	200	105	42	5	
8	Kiefer	210	120	42	4	
9	Eiche	200	120	42	4	
10	„	210	122	50	5	
11	Eiche	210	122	50	5	obere Hälfte der Türen mit Glasscheiben
12	„	210	122	50	5	außerdem mit grünen Satingardinen
13	Eiche	200	124	56	4	Bild siehe Seite 43



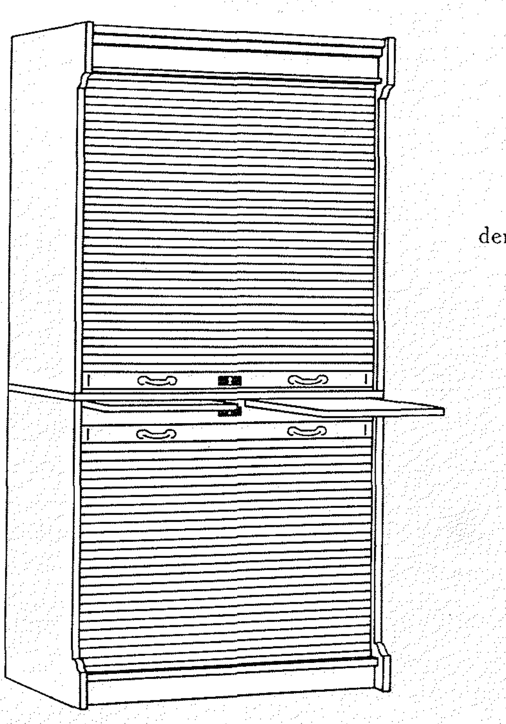
1 bis **5** — **6** bis **12**

Jalusieschränke

mit festen Böden zur Stehablage
für Ordner Bücher Kataloge Kleinzeug
mit Fachwerk zur Flachablage
für Akten Schnellhefter Vordrucke Kleinzeug

in Ober- und Unterteil zerlegbar, mit Ober- und Unterjalusie, verschließbar, in der Mitte zwei Auszugplatten.

Kiefer	**Eiche**, furniert
hell oder dunkel	Beizton nach Wunsch
Schrankhöhe 230 cm	-breite 125 cm



Einteilung der Jalusieschränke siehe Seite 35

Durch **Zwischenböden** sind die Schränke in Großfächer eingeteilt für Ordner, Bücher usw. Die Höhe der Großfächer ist teils 33, teils 37 cm.

Durch **Nutenbretter** sind Kleinfächer eingebaut für Akten, Schnellhefter usw. Bei Breitablage sind 3 Reihen, bei Tiefablage 4 Reihen nebeneinander.

Schränke in gleicher Ausrüstung **mit Türen** sind in Kiefer ebenfalls lieferbar.

Einteilung der Jalusieschränke

Grf = Großfach
Klf = Kleinfach

für Breitablage

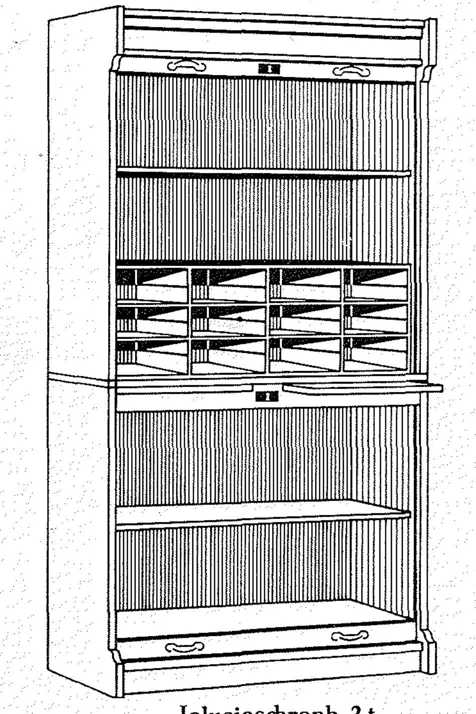
Schranktiefe 40 cm — Großfachhöhe 33 und 37 cm — Kleinfach -Höhe 10, -Breite 37, -Tiefe 28 cm

Jalusieschrank 1b		2 b	3 b	4 b	5 b	6 b	7 b
Oberschrank	1 Grf 37 2 „ 33	1 Grf 37 1 „ 33 9 (3×3) Klf	1 Grf 37 18 (3×6) Klf	27 (3×9) Klf	27 (3×9) Klf	54 (3×18) Klf je 5 cm hoch	54 (3×18) Klf je 5 cm hoch
Unterschrank	2 Grf 37	2 Grf 37	2 Grf 37	2 Grf 37	18 (3×6) Klf	2 Grf 37	36 (3×12) Klf je 5 cm hoch

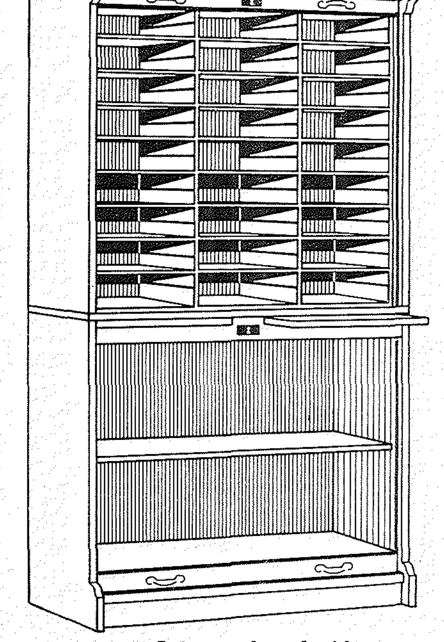
für Tiefablage

Schranktiefe 50 cm — Großfachhöhe 33 und 37 cm — Kleinfach -Höhe 10, -Breite 27, -Tiefe 38 cm

Jalusieschrank 1 t		2 t	3 t	4 t	5 t	6 t	7 t
Oberschrank	1 Grf 37 2 „ 33	1 Grf 37 1 „ 33 12 (4×3) Klf	1 Grf 37 24 (4×6) Klf	36 (4×9) Klf	36 (4×9) Klf	72 (4×18) Klf	72 (4×18) Klf
Unterschrank	2 Grf 37	2 Grf 37	2 Grf 37	2 Grf 37	24 (4×6) Klf	2 Grf 37	48 (4×12) Klf



Jalusieschrank 2 t



Jalusieschrank 4 b

Jalusiesäulen

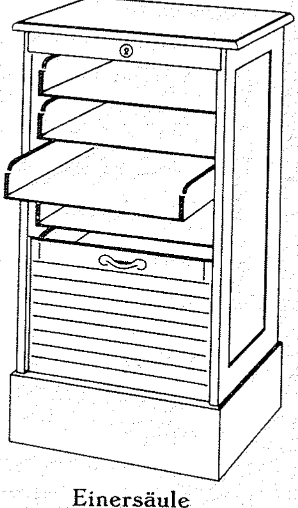
für Büro- und Privaträume

zur Flachablage in Tief- oder Breitlage von
Akten Katalogen Schnellheftern
Noten Kleinzeug

verschließbar
Rückwand gebeizt
Eiche Beizton nach Wunsch
Einersäulen 1, 3, 4 Doppelsäulen 1 und 2 auch in Kiefer
Züge Innenmaß in cm

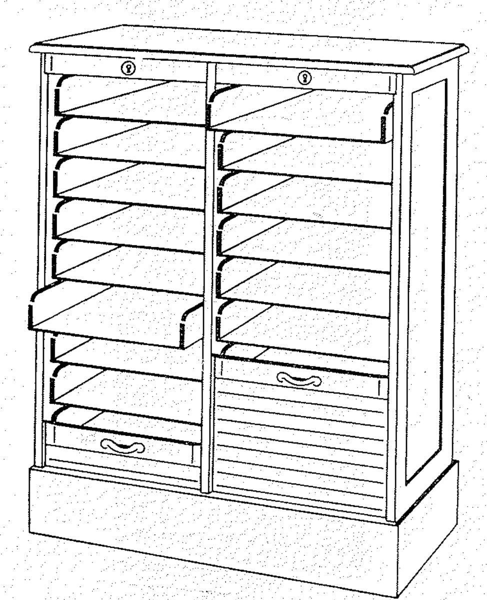
Breitablage	37 breit	31 tief	9 hoch
Tiefablage	28,5 „	38,5 „	9 „

nur Einersäule 3
Doppelsäule 1



Einersäule

Einersäule	Anzahl der Züge	Außenmaße cm hoch	breit	tief
1	5	75	50	44
2	7	97	50	44
3	9	116	50	44
4	12	145	50	44
5	15	183	49	42



Doppelsäule

Doppelsäule	Anzahl der Züge	Außenmaße cm hoch	breit	tief
1	18 (2×9)	116	91	44
2	24 (2×12)	145	91	44
3	30 (2×15)	183	90	42

Dreiersäule				
1	27 (3×9)	116	133	44
2	36 (3×12)	145	133	44
3	45 (3×15)	183	140	44

alle Säulen auf Wunsch mit Rollfüßen

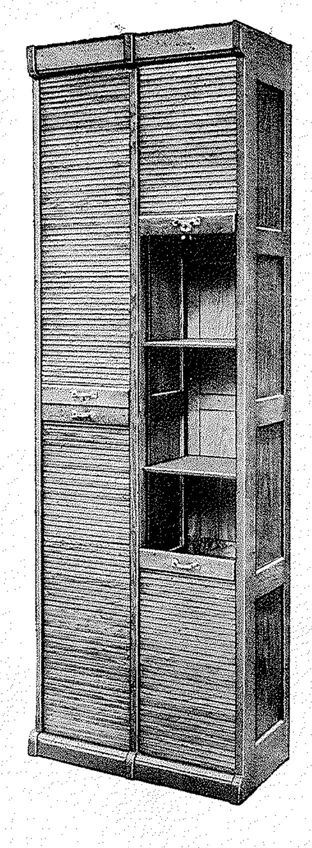
Reihenschränke

für Stehordner, Schnellhefter, Akten, Bücher, Waren

Eiche, innen Kiefer
Beizton nach Wunsch

Jeder Schrank ist durch zwei Jalusien abschließbar.
Die Schränke sind seitlich anbaufähig und haben verstellbare Boden.
Jede Anlage kann nach Belieben erweitert und umgebaut werden.
Die Schränke werden für den Versand in ihre einzelnen Teile zerlegt. Der Zusammenbau ist durch die Gebrauchanweisung jedermann leicht möglich.
Anfangschrank mit zwei abnehmbaren Seitenwänden
Anbauschrank mit einer Zwischenwand
Bei Erweiterung wird eine Seitenwand abgeschraubt, die Zwischenwand mit dem Anbauschrank angebaut und die Seitenwand außen angesetzt.

Nr		Innen- Breite cm	Tiefe	Außenhöhe cm
33 a	Anfangschrank	33,3	29,5	227
33 b	Anbauschrank			
33 s	Sonderboden			
33 l	Sonderleisten			
50 a	Anfangschrank	50		
50 b	Anbauschrank			
50 s	Sonderboden			
50 l	Sonderleisten			



Gewöhnlich werden die Schränke mit 5 verstellbaren Boden und 10 Leisten zur Einrichtung von Ordnerfächern geliefert.

Durch Zwischenschaltung weiterer Boden lassen sich auch Vordruck- und Aktenschränke bilden. Die Boden haben etwa 6,5 cm Abstand und können beliebig ausgewechselt werden. Zu jedem Boden gehören 2 Leisten.

Schmale und breite Schränke lassen sich aneinanderreihen.

Registratur-Schübe

für Normformate

zur karteimäßigen Verwaltung von Mappen mit
Briefwechsel, Akten und Arbeitunterlagen im Normformat A 4 und Quart zugleich
Werbsachen (Kataloge und Prospekte) in allen Formaten
Ausschnitten (möglichst geklebt auf A 4 Karten)
fotografischen Abzügen (Röntgenbilder) in Fotoformaten
Stücklisten im Normformat

Ausführung

Holz Eiche, innen Laubholz **Beizton** hell, auf Wunsch Sonderfarbe

Schübe mit Stellklotz
auf Gleitschienen laufend, so daß sie ganz herausgezogen werden können. Auch voll gefüllte Schübe laufen spielend leicht. Jeder Schub faßt etwa 150 mittelstark gefüllte Mappen.

Schildrahmen aus rein Messing, zur Aufnahme von Kartonstreifen im Normformat A 7/2 (74×26 mm).

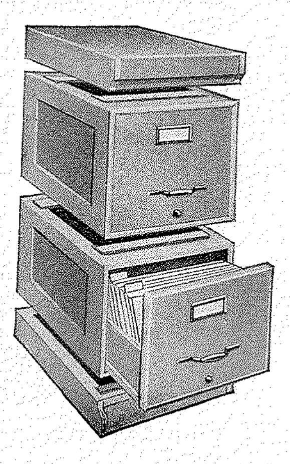
Verschluß auf Wunsch wird jeder Schub mit Einzelverschluß versehen.

Verwendung

Für kleine Anlagen neben dem Arbeitplatz. Meist werden zwei Schübe übereinander gebaut, sodaß mit Sockel und Deckel eine Säule in Tischhöhe entsteht.

Die Schübe können aber auch einzeln an beliebigen Stellen untergebracht werden.

Jeder Schub ist oben (im Gegensatz zum Bild) mit Sperrholz abgedeckt, somit staubdicht und auch einzeln ohne Deckel verwendbar.



Nr		außen mm breit	hoch	tief
1	**Deckel**			
2	**Reg. Schub** oben abgedeckt	420	325	620
3	**Sockel**		80	

Registratur-Säulen

für Normformate

zur karteimäßigen Verwaltung von Mappen mit
Briefwechsel, Akten und Arbeitunterlagen im Normformat A 4 und Quart zugleich
Werbsachen (Kataloge und Prospekte) in allen Formaten
Ausschnitten (möglichst geklebt auf A 4 Karten)
fotografischen Abzügen (Röntgenbilder) in Fotoformaten
Stücklisten im Normformat

Ausführung

Holz Eiche, innen Laubholz **Beizton** hell, auf Wunsch Sonderfarbe

Schübe mit Stellklotz
auf Gleitschlitten laufend, sodaß sie ganz herausgezogen werden können. Auch voll gefüllte Schübe laufen spielend leicht. Jeder Schub faßt etwa 150 mittelstark gefüllte Mappen.

Schildrahmen aus rein Messing, zur Aufnahme von Kartonstreifen im Normformat A 7/2 (74×26 mm)

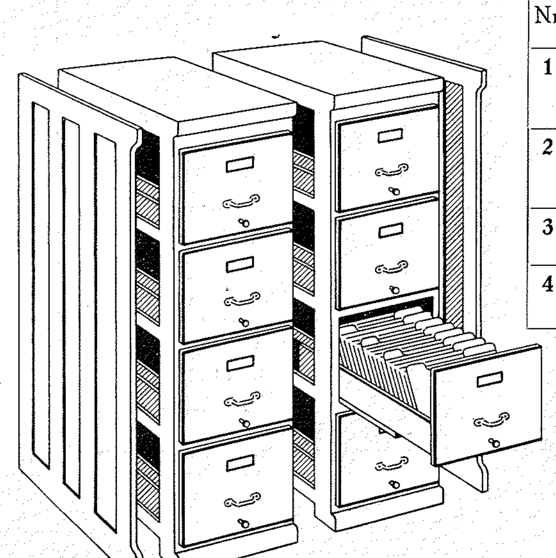
Verschluß auf Wunsch mit Zentralverschluß, der alle vier Schübe einer Säule gleichzeitig schließt.

Verwendung

Geschäftwelt und Behörden gehen zunehmend zur karteimäßigen Ablage über. Man beginnt meistens mit einer Säule mit abnehmbaren Seitenwänden und erweitert diese bei Bedarf um neue Säulen, die mit den vorhandenen zusammengeschraubt werden und somit geschlossene Schränke bilden.

Seitenwände dienen links und rechts zum Abschluß des Ganzen.

Sind Anlagen nicht zur Erweiterung vorgesehen, so genügt eine Säule mit festen Seitenwänden.



Nr		außen mm breit	hoch	tief
1	**Säule** mit festen Seiten wänden	435		
2	**Anfangssäule** mit 2 abnehmbaren Seitenwänden		1465	620
3	**Anbausäule** ohne Seitenwände	395		
4	**Seitenwand** einzeln	20		

Nebenstehende Registraturanlage ist zusammengesetzt aus

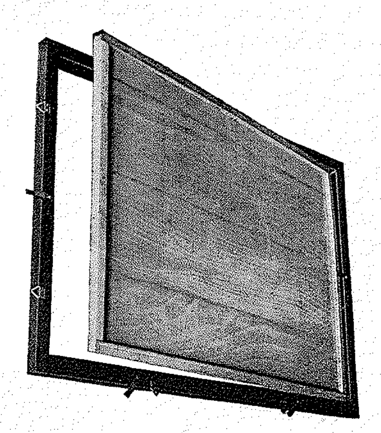
1 Anfangssäule Nr 2 mit zwei abnehmbaren Seitenwänden

1 Anbausäule Nr 3

Wechselrahmen

für Bilder Schilder Tafeln **Unfallverhütungbilder**

für Ausstellungen



Ausführung b

Wechselrahmen	für Format mm	Ausführung a	b
A 0	1189×841		
A 1	841×594	Kiefernleiste	kräftige Erlenleiste
A2*	**594×420**	Ecken mit Holzverstärkung genagelt und geleimt	Ecken stark verzapft und geleimt
A 3	420×297		
A 4	297×210	Rückwand aus wasserdichter Lederpappe	Rückwand a. stark. Sperrholz m. Leisteneinfassung
A 5	210×148	schwarz geschellackt mit Stahlfedern, verschraubt	
A 6	148×105	mit Ösen, zum Hoch- und Querhängen mit oder ohne Glas	

***für Unfallbilder**

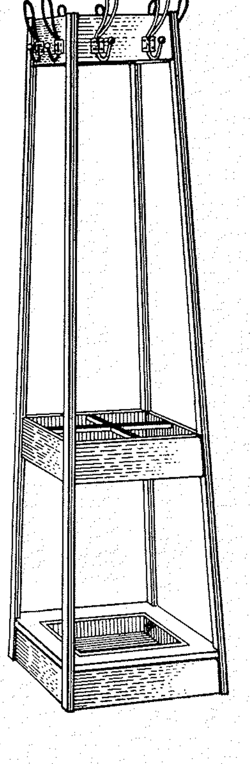
Kleiderleisten

Kiefer, hell oder dunkel

mit vernickelten Hut- und Mantelhaken



Nr	Hakenanzahl	Leistenlänge cm
2	2	40
3	3	60
4	4	80
5	5	100
6	6	120



Kleiderständer

Nr 1 Kiefer, hell oder dunkel
Nr 2 Eiche, Beizton nach Wunsch

mit 8 Hut- und Mantelhaken
Schirmständer

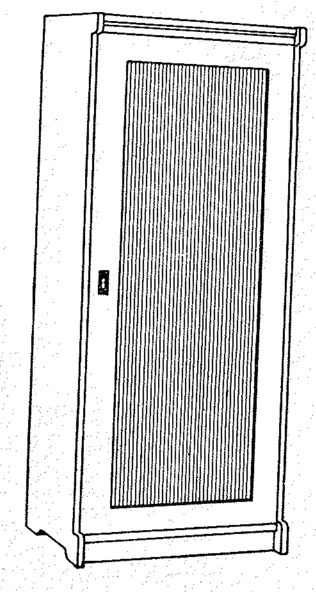
Kleiderschränke

Kiefer
hell oder dunkel

Eiche, innen Kiefer
Beizton nach Wunsch

mit Hutboden und Kleiderstange

	Nr	Holz	cm hoch	cm breit	cm tief
eintürig	1	Kiefer	200	60	42
	2	Eiche	200	75	42
zweitürig	3	Kiefer	200	105	42
	4	Eiche	210	110	50



1 und 2

7

Nr	Tür-anzahl	Holz	cm hoch	cm breit	cm tief
5	1	Kiefer	190	40	50
6	2			80	
7	3			120	
8	4			160	

Jedes Abteil hat ein Namenschild und ist für sich verschließbar.

Schrank 13

Eiche, innen Esche
Beizton nach Wunsch

200 cm hoch 124 cm breit 56 cm tief

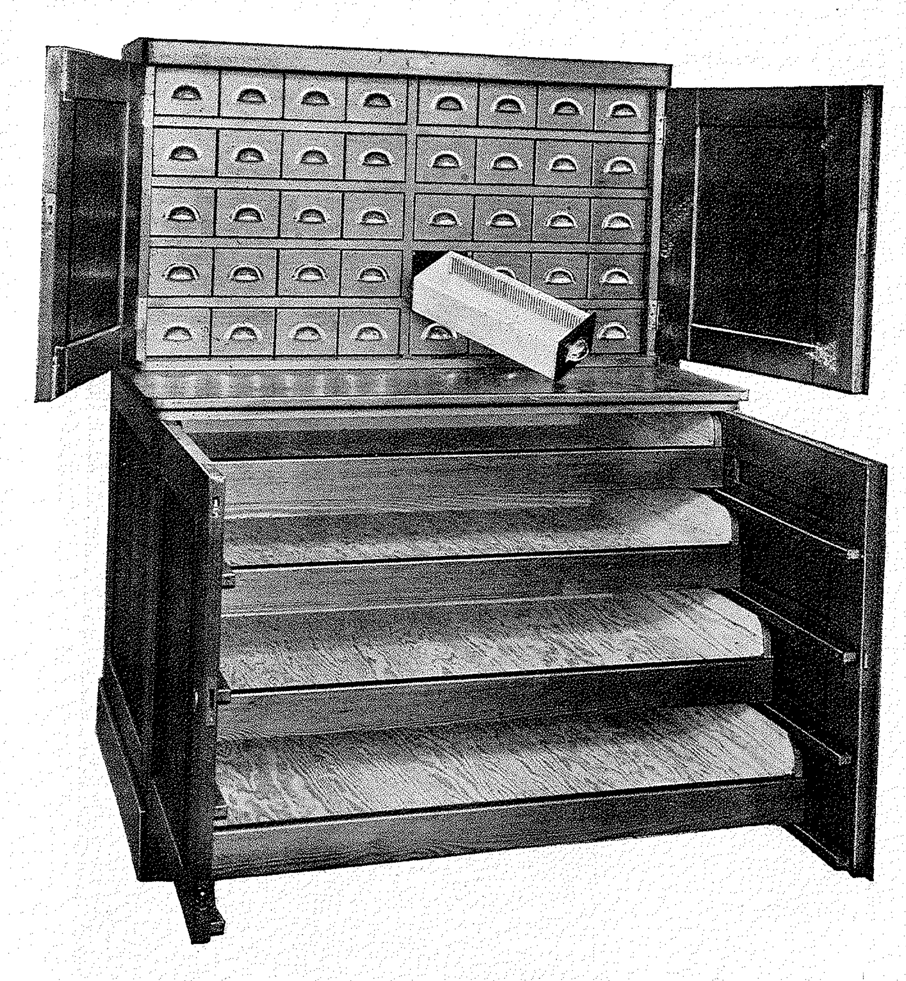
innen zwei Abteile je 57 cm breit 48 cm tief
jede Tür für sich schließbar
links Hutboden Kleiderstange Schirmständer Spiegel Bürstentasche
Die große Tiefe ermöglicht ein seitliches Aufhängen der Kleider.
rechts vier verstellbare Böden auf Zahnleisten



FABRIKNORM GMBH BERLIN W 9 Potsdamer Str 19

Klischeeschränke
Diapositivschränke und -Kästen

in jeder gewünschten Ausführung



Der im Bilde gezeigte Diapositivschrank wurde nach Vorschriften des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung (Prof. Woldt) Berlin und der Technisch-Wissenschaftlichen Lehrmittelzentrale (TWL) Berlin an das Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft bei der Universität in Münster geliefert.

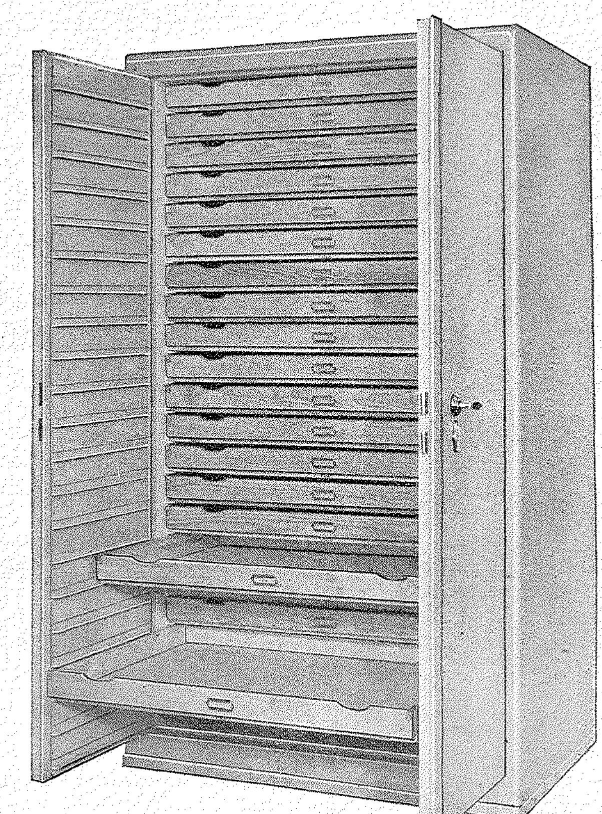
Ausrüstung von technischen Büros

Im technischen Büro ist die Normung am weitesten vorgeschritten. Hier wirken sich die Normformate aller Größen am zielbewußtesten aus: bei Zeichnungen, Pausen, Zeichnungorganisationen, Karteien, Zeichentischen und Zeichnungschränken.

An Hilfsmitteln für Normschrift stehen bereit: Linienblätter, Schriftschablonen und Beschriftungapparate.

Wir liefern normrecht:

- Zeichnungvordrucke
  - ab Lager
  - in Sonderfertigung
- Zeiß-Zeichenblocks
  - mit Schiene, Maßstab, Winkel
- Zeichnungmappen
- Zeichnungschränke
  - aus Holz
  - aus Stahl
- Reißbretter
- Zeichentische
- Bespannpapiere
- Zeichenpapiere
- Pauspapiere
- Millimeterpapiere
- Linienblätter
- Schriftschablonen
- Beschriftung-apparate



feuergeschützter diebessicherer

Zeichnungschrank

mit Fabriknorm-Holzschüben (DRGM) für Formate A 1 bis A 4



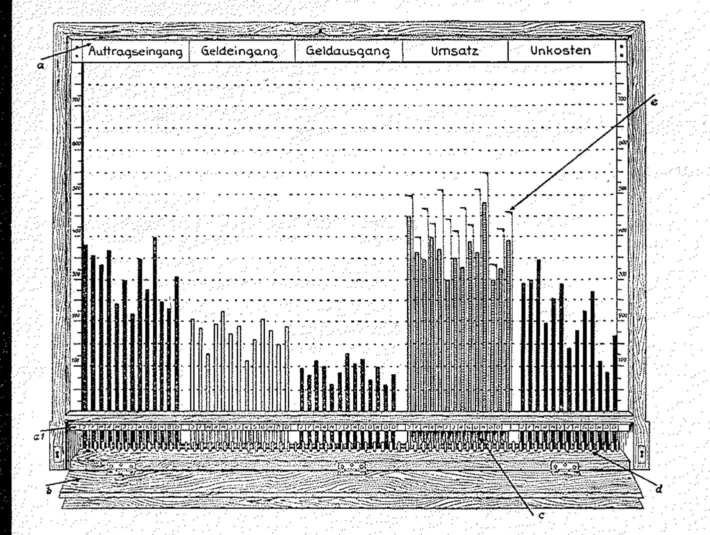
F ______ stahl

1 säule für steilablage
2 deckelkasten
3 schubkasten
4 regale für stehordner
5 kleiderschränke
6 kleiderschränke
7 stahlrohrtische
8 stahlrohrständer
9 stahlrohrständer
10 zeichnungschränke
11 reihenschränke
12 regale
13 normschreibtisch
14 werkzeugschrank
15 trogpult

büronormung

durch die

FABRIKNORM
G M B H
BERLIN W 9 Potsdamer Str 19

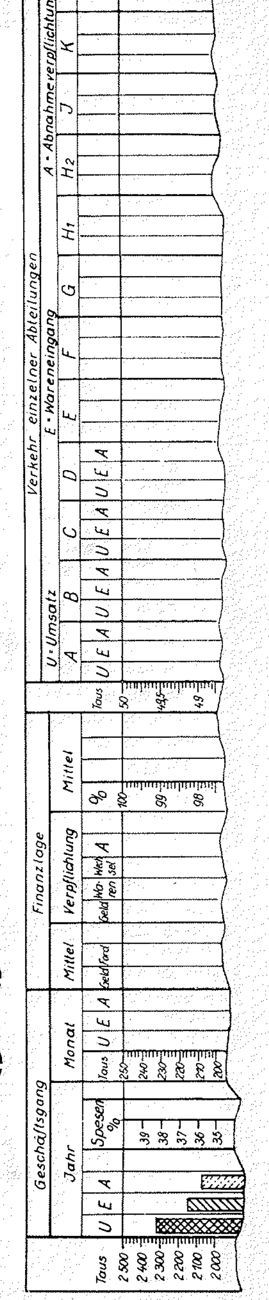


Überwachung
durch
Statistik

F

statistische Geräte

Sonderschriften anfordern



Kundenliste

Brandenburgische landwirt. Berufsgenossenschaft
Braunschweigische Staatsbank
Charité-Krankenhaus
Deutsche Reichshauptstelle gegen den Alkoholismus
Deutsche Vereinigung für Säuglings- und Kleinkinderschutz
Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt
Deutsche Wagenbau - Vereinigung
Elektrizitätswerk Bautzen
Groß-Berliner Arbeitsgemeinschaft für alkoholfreie Jugenderziehung
Heereswaffenamt-Prüfwesen
Hoch- und Untergrundbahngesellschaft
Ministerium für Handel und Gewerbe
Preußische Zentralgenossenschaftskasse
Reichsbahn-Zentralamt
Reichsbahn-Ausbesserungswerke
Reichsbank
Reichsverband d. Deutschen Automobil-Industrie
Reichswehrministerium
Stadtverwaltung Dortmund
Zentralbeschaffungsstelle für Heer und Marine
Zeugamt Spandau

AEG
Albatros-Flugzeugwerke
Archimedes, Gesellschaft f. Stahl- und Eisenindustrie
Askania-Werke
Baltic-Separator
Barmer Masch.-Fabrik AG
Bauer & Schaurte
Berthold, Schriftgießerei
Bisco-Sperrplatten
Borsig
Bosch AG
Carlshütte AG
Caspar-Werke
Claes & Flentje
Citroën-Automobile
Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Comp.
Daimler-Benz AG
Danziger Werft
Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft
Deutsche Zündholz-Verkaufs AG
Dixi-Werke
Dornier-Metallbauten
Eisenwerk Weserhütte
Eisenwerk Wülfel
Euler Papierfabrik AG
IG Farbenindustrie
Fichtel & Sachs
Flottmann AG
Gessner AG
Gestetner
Giesche's Erben
Heinkel Flugzeugwerke
Junkers Flugzeugwerke
Kammgarnspinnerei Delmenhorst
Hartwig Kantorowicz
Kienzle Uhrenfabriken
Krupp AG
Krupp-Germania-Werft
Linke-Hoffmann-Werke
Ludwig Loewe AG
Lorenz AG
Lux GmbH
Magnetwerk
Mauxion
Meier & Weichelt
Mifa
Minimax AG
Mix & Genest
Pohlig AG
Rheinmetall
Rhenania-Ossag
Rohrbach
Siemens & Halske
Siemens & Schuckert
Simson & Co
Singer & Co. Nähmaschinen
Spinnstoff-Fabr. Zehlendorf
Schering-Kahlbaum
Schieß AG
Schuchardt & Schütte
Schwarzkopff
Stock & Co AG
Stoewer-Werke
Telefunken
Textil-Syndikat Chemnitz
Volta-Elektr.-Werke
Fritz Werner AG
Zwietusch & Co

Bergakademie Clausthal, Freiberg
Beuth-Schule
Deutscher Ausschuß für techn. Schulwesen
Max-Eyth-Schule
Städt. Gewerbeschule Dresden
Technische Hochschulen
Techn.-Wissenschaftl. Lehrmittelzentrale
Universitäten

Allgem. Fleischerzeitg. AG
Beuth-Verlag
Deutsche Verlagsanstalt
Floeder-Verlag
Rudolf Mosse-Verlag
Oldenburg-Verlag
Verlag Hermann Reckendorf
VDI-Verlag
Vogel-Verlag

Inhalt

Lieferbedingungen

Bestätigung erfolgt bei kleinen und kurzfristig erfüllbaren Bestellungen nicht

Ausführung Kleine Abweichungen in Bau und Größe gegenüber den Abbildungen und Größentafeln müssen wir uns vorbehalten

Preise ab Berlin oder ab Werk
ausschließlich Porto, Fracht, Zoll

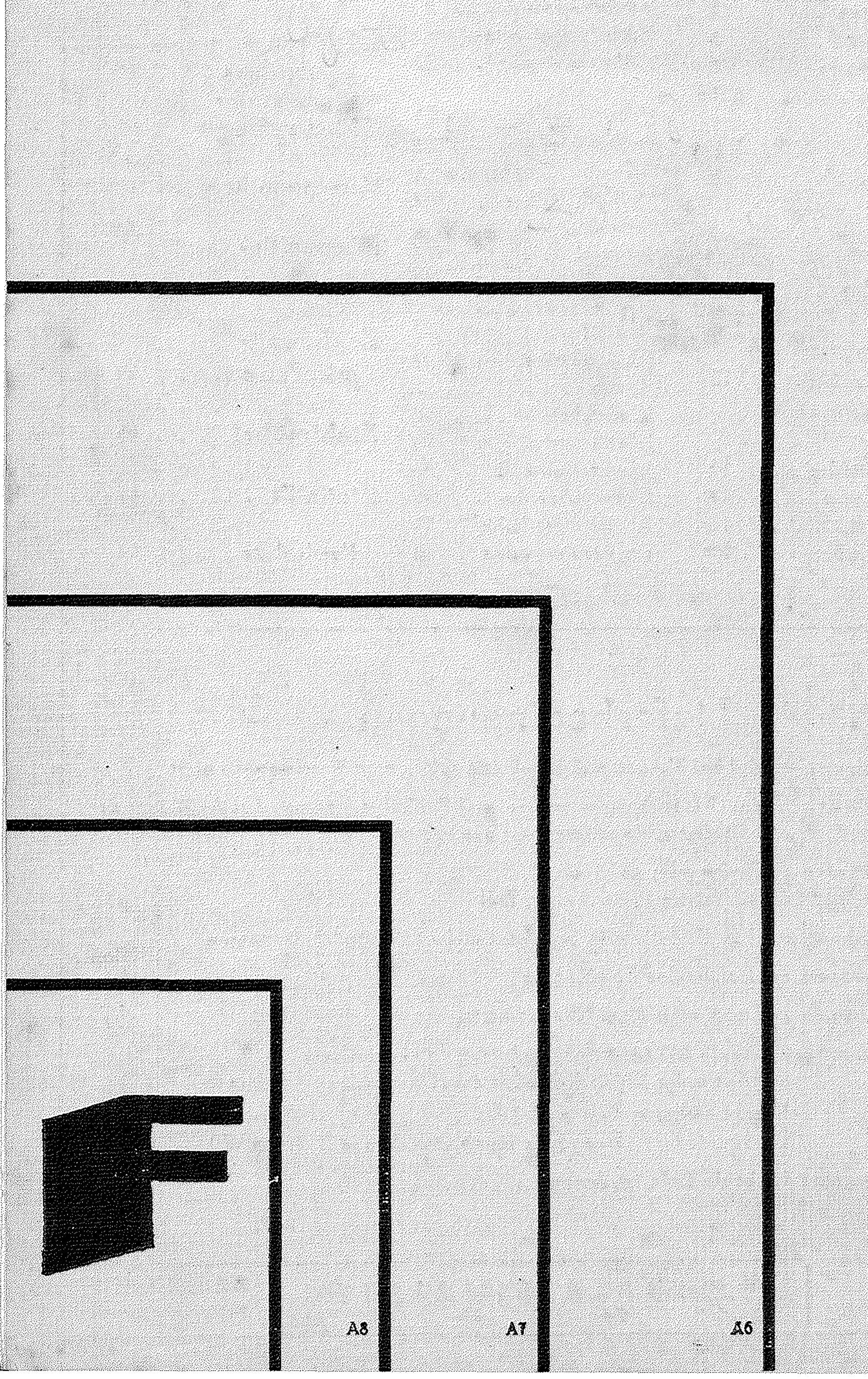
Verpackung wird zu Selbstkosten berechnet und nicht zurückgenommen

Versand auf Gefahr des Empfängers

Rücksendungen nur nach vorheriger Verständigung

Zahlung innerhalb 30 Tagen nach Rechnungtag ohne Abzug
Beträge unter 30 Mark werden durch Nachnahme erhoben
Postscheckkonto **Berlin 39562**
Bankkonto **Dresdner Bank** Dep.-Kasse B Berlin W9

Erfüllungsort für beide Teile ist Berlin



1928
Normformat A5